

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befruchtung.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzelle für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Zeitzelle für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 264.

Mittwoch, den 21. October

1891.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Sonntag, den 25. October, Abends präcis 7 1/2 Uhr:

Zur Feier des 35. Stiftungsfestes: Vocal- und Instrumental-Concert

mit Ball

in den Sälen des „Casino“ (Friedrichstrasse 22),

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden. Der Vorstand. 83

Smyrna-Teppich-Stickerei.

Von einer Fabrik in Schlesien ist mir der Verkauf von Material zum Selbstanfertigen von Smyrna-Teppichen u. übertragen worden. Bei Ankauf des Materials wird unentgeltlicher Unterricht ertheilt. Die Arbeit ist sehr angenehm und lohnend, und der Preis des Materials äußerst billig. Es sind schon Rissen und Schemel von Mk. 1.50 an vorrätig bis zu den größten Teppichen. Auch können fertige Teppiche durch mich bezogen werden. 11950

Frau Mendant Meyer, Schillerplatz 3.

„Brindisi“

extra superior ital. Rothwein per Flasche 80 Pf., bei 10 Flaschen 75 "

von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius chemisch untersucht und als echter Naturwein begutachtet.

Auch ärztlicherseits wird dieser Wein blutarmen, magen-, halsleidenden und schwächlichen Personen bestens empfohlen, sowie als Tischwein findet derselbe täglich mehr Anerkennung. 19422

J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmündstraße 35.

Verkaufsstellen bei:

- Herrn **Heinr. Eifert**, Nengasse 24 hier.
- Fr. Klitz**, Lannusstraße 42 "
- A. Mosbach**, Delaspeestraße 5 "
- A. Schüller**, Adlerstraße 12 "
- J. W. Weber**, Moritzstraße 18 "

Waldbauer's Cacao,

der sich durch seine vorzügliche Qualität allgemein die größte Zufriedenheit der Hausfrauen erworben, ist stets nur in frischer Waare, sowohl in 1/2, 1/3 und 1/4-Pfd.-Dosen, als auch lose zu haben bei

Moritzstraße 16. Jean Marquart, Eckladen.

Chocoladen, Biscuits, Thee. 15761

Laubjäger-Holz

in bekannter Güte und großer Auswahl ist eingetroffen. 18956

Gg. Zollinger, Schwalbacherstraße 25.

Algerischer Rothwein.

Californischer Portwein.

do. Muskateller.

Kornbitter.

Ausschank glasweise beim **Conditor Gottlieb, Schillerplatz 1.**

C. Doetsch, Weingutsbesitzer,

3. Geisbergstrasse 3. 19940

Kaffeepreis-Ermäßigung.

Der Marktstand, sowie große directe Abchlüsse ermöglichen mir, die Preise bedeutend zu reduciren.

Gebrannte Kaffees Mk. 1.30, 1.40, 1.50 bis Mk. 2.—

Rohe Kaffees Mk. 1.10, 1.20, 1.30 bis Mk. 1.70. 19229

Wittwe Hassan,
Kaffeelieferant, Langgasse 37.

Die Kinder im Paulinenstift

würden sich sehr freuen, wenn, wie auch in früheren Jahren, freundliche Menschen, welche etwas übrig haben, der Anstalt eine Spende in Gestalt von **Apfelsin** oder **Birnen** zuwenden wollten. Auch manchem Kranken im Hause könnte damit eine Erquickung bereitet werden. Die Anstalt ist gerne bereit, auf Mittheilung an die Obervorsteherin, Fräulein **v. Wintzingeroda**, Emserstraße 26, oder an die vorstehende Schwester, **Friederike**, Stiftstraße 28, die zugebachten Gaben abholen zu lassen.

Der Vorstand.

Stenotachygraphen-Verein

Wiesbaden.

Heute **Mittwoch**, 21. Oct. c., Abends 8 1/2 Uhr, wird im

Damen-Saal des „Nonnenhof“

Herr **J. F. Dahms** aus **Salle**, Vorsitzender des Verbandes deutscher Stenotachygraphen, einen Vortrag über **Stenographie** halten.

Zu demselben laden wir unsere Mitglieder, sowie Alle, die sich für Stenographie interessieren, hiermit freundlichst ein. 406

Der Vorstand.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Heute **Mittwoch**, 21. Oct. d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn **Mappes**, Häfnergasse 6:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Wahl eines Kassier- Stellvertreters;
- 3) Wahl zweier Revisoren;
- 4) Antrag, betreffend die Abänderung des § 28 pos. 3c der Statuten;
- 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

273

Der Vorstand.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde

zu Wiesbaden.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, wird Herr **Prediger Karl Voigt** aus **Offenbach a. M.** wieder eine Reihe **religions-geschichtlicher Vorträge** halten. Diese Vorträge werden die **Entstehung der Bücher des neuen Testaments** zum Gegenstand haben und wird Herr **Voigt** über:

- 1) das Evangelium nach **Matthäus**, am 27. October d. J.,
- 2) das Evangelium nach **Lukas**, " 3. November d. J.,
- 3) das Evangelium nach **Matthäus**, 10. " " "
- 4) die **Apostelgeschichte**, am 17. " " "
- 5) das Evangelium nach **Johannes**, 24. " " "
- 6) die **nachpaulinischen Briefe**, am 1. Dezember " "

sprechen.

Die Vorträge werden im **Casinosale**, **Friedrichstraße 22**, abgehalten und beginnen **pünktlich** um 8 Uhr Abends.

Eintrittskarten für reservirte Plätze zu sämtlichen 6 Vorträgen kosten **fünf Mark** das Stück.

Es ist eine Liste zum Einzeichnen im Umlauf, es können jedoch auch in der Buchhandlung des Herrn **Chr. Limbarth**, **Kranzplatz 2**, Plätze vorgemerkt werden.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

300

Der Vorstand

der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde
zu Wiesbaden.

Papier-Blumen,

Material zum Anfertigen derselben zu **Fabrikpreisen** von **E. Petzhold** in **Dresden** stets vorrätig bei 18704

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstraße 21, 1, gegenüber dem Casino.

Schützen-Verein.



Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß unser **Geschießschießen** am **Samstag**, den 18., **Montag**, den 19. und **Donnerstag**, den 22. d. M., stattfindet.

Die Scheiben sind an den betr. Tagen von 2 Uhr ab zur Verfügung.

Am **Donnerstag** Abends 6 Uhr **Preisvertheilung** und gemeinschaftliches **Abendessen**.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Wir empfehlen uns zum Abhalten von

Versteigerungen und Taxationen

wie bekannt zu **nur streng reellen billigsten Bedingungen**

Büreau u. Möbellager 22. Michelsberg 22.

Unser

Placat-Fahrplan,

die Abgangs- und Ankunftszeiten der hier mündenden Eisenbahnen, sowie der Dampfstraßenbahn enthaltend, ist erschienen und zu

50 Pf. das Stück

käuflich.

Derselbe eignet sich besonders für **Hotels**, **Fremden-Pensionen**, **Gastwirthschaften** und dgl. **Lokale**.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

Woolwolle zur Obstverpackung,
Woolwolle zu Matratzen oder Schlaffäden,
Woolwolle zu Hund- und Pferdebetten,
Woolwolle zur Polsterung

Liefert von 8 M. per Ctr. an in den verschiedensten Nummern 1498

Rheinische Woolwolle-Fabrik,
Schierstein am Rhein.

Niederlage der Filz-Fabrik Obernfeld,

Herrngartenstr. 14, 2 Sr.

Alle Sorten **Filztuch** aus reiner Wolle, in allen Farben, für **Warderobe** (Unterböde u.), **Tapisserie**, **Leppiche**, **Läufer**, **Möbelzwecke** u. s. w. **Damen-Zuch**, leicht, elegant und warm. **Filztuche** zeichnen sich durch ihre **erstaunliche Billigkeit** und **große Dauerhaftigkeit** aus. (H. 66690) 388

Blickableiter-Anlagen

bester Construction fertigt zu reellen Preisen

11008

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,

Wauergasse 14.

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1891/92 am 26. October. Der ganze Lehrkursus umfasst zwei Wintersemester. Während des zwischenliegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften ev. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, sowie ausführliche Programme und Berichte unentgeltlich durch den Institutsvorsteher **H. Weil**, Wiesbaden, Elisabethenstr. 27, und durch **Generalsecretär Müller** zu Hof Geisberg. 404



Taschen-Uhren

für Damen u n d Herren in Golds, Silber- und Metallgehäusen empfiehlt

E. Bücking, Uhrmacher,
Goldgasse 20.

Billigste Preise und mehrjährige Garantie. 17082

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4831

Neuheit.

Minuten-Wecker.

D. R.-Patent No. 52769.

Derselbe weckt im Gegensatz zu den Weckern aller anderen Systeme

genau auf die Minute.

Nur vorrätzig bei 17950

Fr. Kappler, Uhren-Handlung,
Michelsberg 30.

Garantie 2 Jahre.

Garantie 2 Jahre.

Für Damen!

Bei meiner grossen Auswahl in Neuheiten für Winter Gelegenheitskauf, 1. Et. ausgestellt:

Winter-Mäntel,
Jaquetts,
Regen- und Kinder-Mäntel,
Rad-Mäntel, Promenades,

300 Stück zur Hälfte der früheren Preise von 5 Mk. bis 20 Mk. ausgesetzt.

E. Weissgerber,
5. Grosse Burgstrasse 5.

20005

Die

billigste Bezugsquelle

in Haushaltungsartikeln, Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren

in grosser Auswahl ist für Wiesbaden und Umgegend einzig der

14081

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.

Zartes Mastgefügel,

jung, frisch geschlachtet, und Gänse à Mk. 5,25, Puter 5,50, Enten 5,50, Sühner u. Gänse 5,25, Kapannen 5,50, Gänse mit Fettlebern Mk. 5,75 pro 10 Pfund Postpaket versendet franco per Nachnahme

Romeo Katscher,
Rehadia (Eßb-Ungarn).

Preislisten stehen zur Verfügung.

Fritz Lewald,

Bleichstrasse 7. Tapezirer. Bleichstrasse 7.

Specialität

im Arrangiren und Decoriren der Wohnräume, sowie alle in das Tapezirerfach einschlagenden Arbeiten.

19817

Ich empfehle mein reich sortirtes Lager

Reguliröfen,
Kochöfen,

Blechfüllöfen, neue verbesserte Sorte, und mache besonders auf die in Bezug auf angenehme und zugleich durchgreifende Erwärmung unübertroffenen

Lönholdt's verbesserte Amerikaneröfen (im Alleinverkauf bei mir)

in neuen Mustern und geschmackvoller Ausführung aufmerksam. Die Preise sind in Rücksicht auf meinen bevorstehenden Umzug in mein im Bau begriffenes Haus, Kirchgasse 47, auf's Billigste reduziert, auch habe ich mehrere im Sortiment künftig wegfallende, sonst fehlerlose Nummern noch besonders im Preise herabgesetzt. 18826

L. D. Jung, Langgasse 9.

Teppiche, Tapeten, Möbelstoffe

empfehlen in

grösster Auswahl

bei billigen Preisen

20140

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 10.

Portiären, 3 1/2 Mtr. lang, per Paar 10 Mk.

Tisch- und Bett-Decken.

Angora- u. Ziegen-Felle.

Cadé's

Patent - Kamin - Ofen,

neuester Dauerbrandofen, D. R.-P. 44380,

Höhe 1,15 Mtr., Durchmesser 0,30 Mtr., mit einer Maximalheizkraft von 250 Cubifmtr., in gewöhnlicher und feiner vernickelter Ausführung, empfiehlt 18694

L. D. Jung, Langgasse 9.

Frische Hammelkeulen,

frische Hammelrücken (wie Rehziemer gehackt), 9 Pfund franco Nachnahme Mk. 5.50 bis Mk. 6.—

W. Foelders, Emden (Ostfriesl.).

Langgasse 11,
Parterre und I. Stock.**S. Hamburger,**Langgasse 11,
Parterre und I. Stock.

Neuheiten

in

**Jaquetts, Capes,
Winter- und Regen-Mänteln,
Kinder-Mänteln, Kleidchen,
Tricot-Tailen, Flanell-Blousen.**

Grösste Auswahl.**Billigste Preise.**

19589

Glacé-Damen-Handschuhe,
Ia Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
Zum billigen Laden,
Webergasse 31. 17910

Preisselbeeren

in eleganten Einern von 5, 10 und 20 Pfd. empfiehlt zu
billigsten Preisen, so daß ein Selbsteinmachen nicht rentirt,

J. M. Roth Nachf.,
Al. Burgstraße 1. 18264

Kartoffeln: Magnum bonum, Ruhm von
Saiger, gelbe, engl., sehr mehlig. Be-
stellungen auf Winterkartoffeln übernehme in jedem Quantum. 18557
Fr. Köhler, untere Friedrichstraße 14, Thoreing.

Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle (nur Elsässer Fabrikate):

Madapolams, Piqués, Barchende,
Damaste, Satins, Cöper etc.,
doppelt breite Madapolams für Betttücher,
Cretonne, starkfädig, per 10 Meter à 36 Pf.,
do., feinfädig, per 10 Meter à 33 Pf.

W. Ballmann,

Kleine Burgstrasse 9. 17814

Hosenträger in größter Auswahl, nur gute tolle
Arbeit, empfiehlt 19556
H. Lammert, Sattler, Webergasse 37.

Kartoffeln, Magnum bonum, Juno, Simson, Ruhm
von Saiger, liefert frei in's Haus
F. W. Müller, Niederrhausen.

Den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

sowie **sämtlicher Neuheiten für die Saison** beehrt sich ergebenst
anzuzeigen

Bina Baer,

Langgasse 25, neben der Expedition des Tagblatts.

19847

Verkauf von Handschuhen zu ausserordentlich billigen Preisen.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass ich in meinem neuen Geschäftslokale einen **Special-Rayon für Handschuhe** eingerichtet habe und dass die letzten **Neuheiten** der Saison in ausserordentlich reicher Auswahl zum Verkauf ausgestellt sind.

Ganz besondere Aufmerksamkeit verdient das bewährte Fabrikat

„Reynier“.

Diese Marke ist anerkannt die beste der Welt und ist mir hiervon der **Alleinverkauf für Wiesbaden** übertragen.

Jedes Paar von diesen Handschuhen ist mit dem Stempel „Reynier“ versehen und wird ein neues Paar gratis ausgehändigt, falls solche im Leder zerreißen.

Ausser diesen Qualitäten empfehle ich:

- Waschledererne Handschuhe** für Damen, sehr haltbare, gute Qualität, 6 Knopflänge Mk. 1.25.
- Schwedische Handschuhe** prachtpvolle Qualität, 4-knöpfig „ 2.—.
- Ziegenledererne Handschuhe** prachtv. Qualität, 4-knöpfig „ 2.—.
- Derby-Handschuhe** für Damen, das Haltbarste, was existirt „ 3.—.
- Glacé-Handschuhe** für Herren, 2-knöpfig, doppelt gesteppt, elegante Façon „ 2.—.

Seidene, halbseidene, Zwirn-, Jersey- und Ringwood-Handschuhe.

W. Thomas, Webergasse 6, in dem Christmann'schen Neubau.

329

Äpfel, alle Sorten, sowie Birnen sind zu haben | Birn-Quitten zu verk. Geisbergstr. 5. 1984

Birn-Quitten zu verk. Geisbergstr. 5. 1984

Billigstes Abonnement

		für auswärtige Leser und Lesegesellschaften.											
		Bände	8	12	16	20	50	100					
Eintritt täglich													
Wechseln beliebig	3 Monat	Mk.	5.—	Mk.	7.—	Mk.	9.—	Mk.	11.—	Mk.	18.—	Mk.	30.—
Freie Auswahl	6	"	8.—	"	12.—	"	16.—	"	20.—	"	30.—	"	50.—
	12	"	15.—	"	20.—	"	25.—	"	30.—	"	50.—	"	80.—

Gustav Oehler's Bibliothek

Frankfurt a. M., Zeit 33. 100,000 Bände belletrist. und wissenschaftl. Werke, deutsch, französisch, englisch, italienisch. Alle Novitäten. Prospect gratis — franco. (F. a. 272/10) 33

Für Knaben!

Das Neueste fertiger

Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Knaben-Pelerine-Mäntel,
Knaben-Joppen

in grösster Auswahl
und für jedes Alter
passend, zu
billigsten Preisen
vorräthig bei

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz. 229

Jeder Einwohner

Wiesbadens theilhaftig sich an der Geld-Lotterie vom rothen Kreuz, deren Ziehung schon am 20.-22. d. M. im königl. Regierungsgebäude hieselbst stattfindet, der großen Gewinne und des wohlthätigen Zweckes wegen, durch Ankauf von Loosen à 3 Mk. Es kommen 8311 Geldgewinne zur Verlosung, was im Verhältnis zu anderen Kreuz-Loosen sehr günstig genannt werden muß. Der General-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10 hier, ist mit dem Gesamtvertrieb der Loose und Gewinnzahlung betraut. 19654

Möbel-Preisencourant.

Wegen Ueberfüllung verkaufe zu folgenden billigen Preisen:

- 7 Stück extra große 2-thür. Kleiderschränke à 34 Mk.
 - 2 „ polirte Kleiderschränke, feine Ausführung, à 70 Mk.
 - 2 „ 1-thür. Kleiderschränke, à 20 Mk.
 - 3 „ Waschkommoden à 20 Mk., Nachtsche 6 und 8 Mk.
 - 16 „ complete Betten, gute Federn, à 95, 100 und 125 Mk.
 - 30 „ Seegras-, Woll- und Rohhaar-Matratzen 10-70 Mk.
 - 4 „ fein polirte Sopha- und Antoinetten-Tische 18 und 23 Mk.
 - 8 „ Kirschbaum-Pipec- und Blüsch-Sauapes nur 36, 44 und 56 Mk.
 - 1 Garnitur, Sopha und 4 Stuhl Sessel, oliv Blüsch, 180 Mk.
- Küchenschranke, Tische, einzelne Sessel billigt.

Ph. Lendle, Holzmöbel-Fabrik, Friedrichstraße 23, 1. St.

**Kohlenkasten
Feuengeräthe
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Verdampfschalen**

in grösster Auswahl von
den billigsten bis zu den
feinsten Sorten,

lack. Kohleneimer und Kohlenfüller
halte ich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. 18509

L. D. Jung,

Eisenwarenhandlung, Langgasse 9.

Saarlemer Blumenzwiebeln,

als: Hyazinthen, Tagetten, Narzissen, Tulpen, Crocus, Ranunkel, Schneeglöckchen, Anemonen, Scilla sibirica, Scilla maritima in nur kräftigen, gesunden Ia Qual. Zwiebeln, die durch eigene Probe als besonders schön blühend bekannt, empfiehlt billigt in grösster Auswahl die Samen-Handlung von

Julius Praetorius

(1861 etablirt 1861),

26. Kirchgasse 26.

17294

Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. M.,

vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma, ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. à Stück 50 Pf. bei

A. Berling, Apotheker, Gr. Burgstrasse 12.

Dr. Meyer Kartoffeln für den Winterbedarf empfiehlt
Philipp Schäfer, Dralienstraße 2.

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrösster Wichtigkeit. Mütter, beachtet die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinder-Seifen haftet der Knebelstand an, daß sie zu scharf gelaut sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doering's Seife mit der Eule.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen u. verleiht der Haut Weichheit u. Glätte. Wohl keine andere Seife der Welt als Doering's Seife mit der Eule verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl:

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versuchet!

Doering's Seife ist in fast allen Kinder-Spitälern eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen

Doering's Seife mit der Eule die zuträglichste, die nützlichste, die beste Seife der Welt ist.

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutzmarke, die Eule, aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung: „Doering's Seife mit der Eule“.

Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften. F. à 292/8) 31

Das Geheimniss,

einen blendend weissen und zarten Teint zu erhalten, besteht in täglichen Waschungen mit

Walther's aromatischer Kräuter-Theerschwefel-Seife.

Dieselbe beseitigt auch sofort alle Flechten, Sommersprossen, Ausschläge acuter und chronischer Natur, überriechenden Schweiss etc. Preis per Stück 50 Pf. bei

313

Otto Siebert & Co., gegenüb. d. Rathskeller.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 17042

Löwen-Apotheke.

Auf Kleider keine Kopfschuppen!

Durch Gebrauch der rühmlichst bekannten Schuppenpomade von E. Vier & Co., Dresden.

Für Officiere und Beamte unentbehrlich.

Solche entfernt schnell und sicher sämmtl. so lästige Kopfschuppen, beseitigt sofort das empfindl. Jucken der Kopfhaut, stärkt dieselbe, befördert überraschend den Haarwuchs u. stellt augenblicklich das Ausfallen der Haare ein.

Preis per Topf Mk. 1.50.

Allein-Depot: Droguerie Willy Graefe, Langgasse 50, am Kranzplatz. 14622

Kartoffeln,

gute gelbe, habe diese Woche (Donnerstag und Freitag) an der Hessischen Ludwigsbahn zum billigsten Tagespreise aus. Bestellungen nimmt entgegen

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Gasthaus zum Engel, Wiesbad.

Von heute ab täglich süßen Apfelwein. Gleichzeitig empfehle meinen neu hergestellten Saal löblichen Vereinen zur gefälligen Benutzung.
Herm. Schröder.

Hervorragende Neuheit

für Traubenmost und Weinbereitungszwecke empfiehlt sich als vorzüglichstes und billigstes Verstüßungs- und Conservirungsmittel

Saccharin

(300 Mal so süß wie Zucker).

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen. 2-3 Gramm genügen für 100 Liter Wein.

Saccharin gehört nach, auf reichsgerichtliche Erkenntnisse und die Materialien der einschlägigen Gesetze gegründeten Rechts-Gutachten hervorragender Juristen unter die sogenannten „ehrlichen Produktionsmittel“.

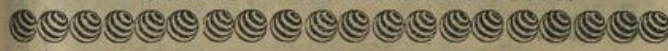
Saccharin kann dem Wein unbedenklich zugesetzt werden, trotz der theilweise von der Fachpresse lediglich aus Sonderinteresse abgegebenen gegenheiligen Ansicht; seine Anwendung fällt nicht unter § 10 des Nahrungsmittelgesetzes. (Maga 1827) 28

Saccharin vergährt nicht, verhindert die Entwicklung der Hefe, sowie aller im Weine vorkommenden Fermente und Mikroorganismen.

Man überzeuge sich durch einen Versuch!

Ausführliche Gebrauchsanweisungen und Probe kostenlos durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,
Salbke-Westerhüsen a. Elbe.



G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfiehlt als besonders preiswerth: 1897

Feine Tafelbutter . . . à Pfd. Mk. 1.10.

Feinste Süßrahmbutter der Molkerei Drüber . . . à „ „ 1.20.

la Schweizer Käse . . . à „ 80 Pf.
(vorthellhaft für Restaurateure)

Holländer Käse . . . à „ 50-80 Pf.

la u. Ila Limb. Käse . . . à „ 30 u. 40 „

Ferner neu eingetroffen:

Sächsische Rothwurst . . . à Pfd. Mk. 1.—

Sächsische Zungenwurst . . . à „ „ 1.10.

Braunsch. Leberwurst . . . à „ „ 1.10.

Sardellenleberwurst . . . à „ „ 1.30.

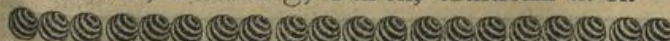
Trüffelleberwurst . . . à „ „ 1.40.

Thüringer Mettwurst . . . à „ „ 1.30.

Goth. Cervelatwurst, weich . . . à „ „ 1.50.

Braunsch. do., hart . . . à „ „ 1.40.

Coblenz, Duisburg, Düren, Mülheim a. R.



Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen bündliche Ratenzahlung abzugeben Adelshaidstr. 42, A. Leicher. 11647

Jeder Husten | Catarrh-Bröddchen

wird durch meine binnen 24 Stunden radical geheilt. A. Isleib.
In Beuteln à 35 Pf. bei **Mch. Eifert**, Neugasse 24. und **Adolf Wirth**, Rheinstraße, Ecke der Kirchgasse. 19348

Zur Beachtung!
Jeden Tag frisch die berühmten **Rauge-Nasenbrecheln** aus der Bäckerei von **Joh. Schwarz**, Kömerberg 27; auch zu beziehen durch den Rathsfeller-Brezelträger. 19768

Spalier-Obst.
Mehrere Centner Birnen à 12 Pf. per Pfd., Apfel, verschiedene Sorten, à 8-10 Pf., sowie 1888er **Johannisbeer-Wein**, auch in kleinen Gebinden abzugeben. 20208
Joh. Hetzel, Köberallee 12.

Apfel und Birnen pfund- und centnerw. z. h. Albrechtstr. 6, S. 2 L.
Alle Sorten **Winter-Apfel** sind zu haben in jedem Quantum Langgasse 26, bei **Pfeiffer**.

800-1000 Centner feinste Speisefartoffeln verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab. Mit Proben stehe zu Diensten. 20033

G. Fischer Wwe.,
Milchhandlung,
27. Walramstraße 27.

Alle Sorten **Kartoffeln**, **Mainzer Sauerkraut** 12 Pf., **Salz** und **Essig-Gurken** 3 und 4 Pf., **Särlinge** 8 Pf., **Zwiebeln** 8 Pf., **frische Landeier** 7 Pf. **Mehrgasse 37.** 19829

Carbolineum,

tadellos gute und bestens functionirende Waare, in größeren und kleineren Posten, wegen Aufgabe des Artikels, sehr billig abzugeben.

Gefl. Offerten sub X. 1419 an den Tagbl.-Berl. erbeten. 19856

Für Bäckereien

empfehle **Ia Saar-Glamm-Stückohlen** fuhren- und waggonweise zum billigsten Tagespreise. 15026

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.
Siebrich, den 23. September 1891. 18279

Ruhrkohlen,

grober Herd- und Ofenbrand, per Centner 90 Pf. ab Schiff (Ausladeplatz unterhalb des Großherzogl. Schlosses).
Bestellungen frei Haus Wiesbaden bei Herrn **A. F. Knofel**, Langgasse 45. 20114

Siebrich-Wiesbad, den 15. October 1891.
H. Steinhauer.

In meinem
Ausverkauf

sind noch vorrätzig:

- Grosse Auswahl von Herbst- und Winter-Kleider-Stoffen.
 " " " schwarzen Cachemirs und Fantasie-Stoffen.
 " " " schwarzen und farbigen Seiden-Stoffen.
 " " " Mantel-Stoffen jeder Art.
 " " " hellfarbigen Gesellschafts-Stoffen.
 " " " Tüllen und Ball-Stoffen jeder Art.
 " " " Sammeten, Plüschen u. anderen Besätzen.
 " " " Passementerereien und Spitzen.

Ferner:

- Eine grössere Anzahl von Herbst- und Winter-Jaquetts von Mk. 5 an.
 " " " " langen und halblangen Winter-Mänteln.
 " " " " Costümen und Morgen-Kleidern.
 " " " " Blousen und Tricot-Tailen.
 " " " " Unterröcken.

Sämmtliche Artikel sind von nur besten Qualitäten und werden

weit unter dem Fabrikations-Werthe

abgegeben.

Benedict Straus,
 Webergasse 21.

☞ Meine Geschäftslokalitäten sind für sofort oder später zu vermieten. ☞

18752

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 264. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 21. October.

39. Jahrgang. 1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate November und Dezember werden hier im Verlag — Langgasse 27 — zum Preise von 1 Mark, auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Mittelrheinischer Beamten-Verein,

Actien-Gesellschaft,
Bahnhofstraße 1.

Bestellungen auf Kohlen und Winter-Kartoffeln werden täglich entgegen genommen. 18231

Casino.

Montag, 26. October, 8 Uhr Abends:

Vortrag Westmark,

15 Monate unter den Menschenfressern am oberen Kongo und die Stanley-Skandale.

Karten: 1. Platz 2 Mk. (drei Personen Mk. 4.50), 2. Platz 1 Mk. und Schüler 50 Pf. sind in der Buchhandlung **Jurany & Hensel Nachfolger**, Langgasse 43, und gegen 25 Pf. Erhöhung an der Kasse zu haben. 406

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinische **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**,

Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, **Reconvalescenten**, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Kornbrot,

vorräthl. Qualität, vom Hofgut Massenheim, per Laib lang 58 und rund 53 Pf. empfiehlt 18529

Carl Lickvers, Stiftstraße 13.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Familie Ueberle, Akrobats und Stuhlpyramiden, Miss Edmee und Mrs. Rovelo, Doppel-Trapez und ind. Ringe, Frä. Helene Silvia, Liederfängerin, Herr Wilh. Fröbel, Universal-Humorist, Herr Arthur Streubel, Kunstrad-fahrer.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Sonntags zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte.

Jeden Donnerstag rauchfreier Abend.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchstraße 50. 338

Restauration Turn-Verein,

Hellmundstrasse 33.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art erlaube mir den geräumigen und geschmackvoll ausgestatteten **Turnsaal nebst Nebenräumen** des Turn-Vereins angelegentlichst zu empfehlen.

Für reine Weine, ausgezeichnete Küche und prompte Bedienung habe bestens Sorge getragen und werde sicher Alles anbieten, die mich beehrenden Gesellschaften und Vereine in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Indem ich mir noch erlaube, auf meine Weinpreisliste Ihre besondere Aufmerksamkeit zu lenken, zeichne

Hochachtungsvoll 19310

Ph. Graumann.

Heute Mittwoch:

Metzelsuppe,

Schweinefleisch, Weißfleisch, Bratwurst und Sauerkraut.

Restauration Waldlust,

obere Platterstraße 21.

Süßer Apfelmost

täglich frisch Säfergasse 14.

Verschiedenes

Die Subdirection Wiesbaden einer soliden Militärdienst-Versicherungs-Gesellschaft ist unter günstigen Bedingungen zu belegen. Cautionsfähige Bewerber wollen ausführliche Offerten unter **F. 809** in **Heinrich Eisler** in **Hamburg** richten. (E. H. 2591) 392

Kaffee ca. 30 Pf. billiger.

Erstes Haus sucht solide Leute z. Verkauf von Kaffee zc. in Postp. an Private. Bergtg. bis Mk. 1200 oder hohe Prod. Offerten unter **H. c. 09347** an

Hansenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,
schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 16262

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier für künstliche Zähne zc.

von **Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,**
neben dem Nonnenhof.

Anfertigung aller technischen Arbeiten. Schmerzlose Zahnoperationen mittelst Bromäther. 17554



Hühneraugen,
eingewachsene Nägel zc. beseitigt unter Garantie

Johs. Reinicke,

Seilgehülfe und Hühneraugen-Operateur,
Wellrichstraße 16. 16399

Cladierspieler Fr. Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften und Vereinen für Tanztränzchen, Hochzeiten, gefällige Unterhaltungen zc. bei prompter Besorgung. Wohnung Stadellenstr. 3, I. 19574

Ein Viertel l. Kaugeloge abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verl. 20146

Arbeiter erhalten guten bürgerlichen Mittagsstisch à 45 Pf. Kl. Schwalbacherstraße 4, B. 19725

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Schachtstraße 1. 20087

Das Bleichen aller Stiche wird gewissenhaft und billig besorgt. Die Bilder werden wie neu. **Georg Franke, Vergolder,** Langgasse 48, nahe dem Kranzplatz.

Stühle jeder Art werden billigt gebohrt, reparirt u. polirt bei **Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalgaße 32, 20045** **Christiane-Bekede** zu verleihen Görbestraße 34, Part. 5343

Licht-Reflector

zum Erhellten von Ladenräumen, Hausgängen u. s. w., Einrahmungen von Bildern, Spiegeln u. s. w., sowie alle Glaserarbeiten werden angefertigt in der **Kunst-Blauglasererei** von 18788

M. Fischbach, Goldgasse 9.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herrn- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 17248
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Robes und Confection.

Anfertigung nach Maass. 20156

Geschw. Bachfeld,

Häfnergasse 7, 2.

Costüme eb. Art, sow. Kinder-Kleider werd. nach g. Schnitt schön u. billig angefert. Näh. Hellmundstr. 53, 2.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern und Verändern von Kleidern und Weizzeug. **Nicolasstraße 11, 1. Hb. Part.**

Eine Schneiderin nimmt Arbeit an in und außer dem Hause. **Göthestraße 38, Rantarde.**

Eine selbständige **kleidermacherin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. **Marktstraße 8, Papierladen.**

Tücht. Damen-Schneiderin sucht noch Kunden. **Faulbrunnenstr. 6, 3.**

Perfekte **Kleidermacherin** sucht Kunden außer dem Hause. **Wiesbadenerstraße 1, 1. St., Eingang Faulbrunnenplatz.**

Ein Mädchen, das im **Gebildtopfen** und **Ausbessern der Wäsche** geübt ist, sucht noch Kunden. Näh. **Adlerstraße 4, Part.**

Hüte werden gezeichnet und billig angefertigt. **Wiesbadenerstraße 13, Frontispie.** 18974

Zeichnungen zc. für **Stickerien** werden ausgeführt im **Atelier für Buchbinderei, Neugasse 9, 2. rechts.** 18978

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2, 18886**

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 14627

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Ein **Theilhaber** an einer großen **Wertstätte** gesucht. Näh. **Albrechtstraße 10, Laden.** 18979

Das **Defens-Schzen** und **Putzen** besorgt **A. Buschung, Adelhaidstraße 50, Hinterhaus.**

Ich warne hiermit **Jedermann**, meinem **Manne Oscar Ponath** Etwas zu leihen, noch zu borgen, indem ich für **Nichts** hafte.

Frau Luise Ponath, geb. Klein.

Wer hilft einer **anständ. Frau** m. 50 Mk. aus gr. **Berl. & Rück.** u. **Hebereinfunit.** Offerten u. **L. M. 80** a. d. **Tagbl.-Verlag.**

Geucht für ein **neugeborenes Kind** liebevolle Pflege bei **anständigen Leuten** ohne **Kinder.** Offerten mit **Ansprüchen** unter **E. B. 222** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **schöner Junge** discreter **Geburt** zu **verheiraten.** Offerten unter **A. W. 39** **hauptpostlagernd.**

Netter junger Mann sucht die **Befanntschaft** einer **liebenswürdigen** jungen **Dame.** **Heirath** nicht **ausgeschlossen.** **Strengste Discretion** zugesichert und **verlangt.** Off. unter **K. R. 100** **postlagernd** erbeten.

Eine junge Dame,

stattliches **Aeußere**, 26 **Jahre** alt, **Mutter** eines **wohlerzogenen Knaben**, in **Besitz** einer **hübschen Einrichtung** u. über **achttausend Mark** **Barvermögen** **wünscht** sich zu **verheiraten.** **Männer** in **gesicherten Lebensstellungen** (**Beamte, Lehrer** bevorzugt), denen eine **gemüthliche Häuslichkeit** erwünscht ist und welche mit **ernstgemeinten Anerbietungen** näher **treten** wollen, zu **lieben** unter **F. R. M.** **schriftlich** ihre **näheren Angaben** im **Tagbl.-Verl.** abzugeben. **Unterhändler** **verboten.**

Eine Dame,

40 **J.** alt, **Priv.**, **wünscht** a. **Freundin** m. **ein. ält. gebild. u. ehrenh. Herrn** (**Weltmann**), 50 **J.** alt, d. in **Wiesb. od. Nähe** wohnt, **bes. zu** **werd.** **Off.** **Näh. i. Brief.** **Off. u. „Charakterfest“** a. d. **Tagbl.-Verl.** erbeten.

C. D. 27.

Zwecks **Aufklärung** bitte ich unter den **Anfangsbuchstaben** meines **Namens** **Brief** **postlagernd** **abzuholen.**

E. F. von **Mainz** liegt **postlagernd** in **Wiesbaden** u. **bittet** um **Antwort!**

Kaufgesuche

Alterthümer, als: **Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfaden** bezahlt auf **Fr. Gerhard, Kirchofsq. 7, 18973**

Möbel, w. **getragene Kleider, städt. Pfandscheine** werden mit **guten Preisen** bezahlt bei **J. Birzweg, Webergasse 46.** 8688

Alte Teppiche, Möbel, Weizzeug u. s. w. **kauft** zum **höchsten Preise** **Karl Ney Jr., Schachtstraße 9.** 20621

Ein **schwarzer Bücherschrank** zu **kaufen** gesucht von **W. Egenolf, Webergasse 3.** 20621

Es werden **alte Pfandscheine** zu **kaufen** **gesucht.** Offerten unter **C. K. 12** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 20288

Verkäufe

Ein lucratives Geschäft.

welches **Branchekenntniss** nicht **erfordert**, ist **Sterbepfand** wegen **sofort** oder **später** mit **Maus** bei einer **Anzahlung** von **15-20,000 Mk.** zu **verkaufen.** 20160

J. Meier, Agentur, Taunusstrasse 19.

Kleineres Cigarrengeschäft

in bester Geschäftslage zu verkaufen oder zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2025

Wappstühle 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2243

Zither mit Kästen, neu, billig zu verkaufen, Bleichstraße 9, Part.

Zwei **Reitkleider** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20244

Zwei vollst. Betten u. einige Oberbetten bill. zu vt. Meiggerg. 31, B.

Zwei hochreine **nußbaum-polirte**, matt und blank.

Bettstellen

mit Sprungrahmen, Korbhaarmatrasen und Keil nebst zwei dazu gehörigen Nachttischen mit Marmorplatten, sowie ein feines Stehpult, massiv Eichen, stehen Verzug halber sehr bill. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 20165

Gebrauchte Möbel

billig zu verkaufen: 1 zweithür. Kleiderschrank, nußb.-polirt, 1 einthür. Kleiderschrank, nußb.-lackirt, 1 Waschkonsole mit Marmorplatte, 2 Waschkonsolen, nußb.-lackirt, 1 vierthür. Kommode, nußb.-polirt, 1 vierthür. Kommode, nußb.-lackirt, 1 Mahagoni-Slapptisch, 1 eiserner Waschtisch, 1 großer Schneidertisch, 1 u. zweithür. Kommode, versch. Küchens- und andere Tische, 8 versch. Bettstellen, nußb.-lackirt, Spiegel, Bilder zc. zc.

Wellritzstraße 5, Part. 20812

Billig zu verkaufen

ein **Ruhebett**, ein **Schreibtisch**, eine **Kommode**, ein **Musiziertisch** Kirchhofsgasse 4. 20293

Zwei gut erb. **Chaiselongues** u. **Schlafcanape** b. z. vt. Goldgasse 5, 2.

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 19514

Ein **Canape** mit br. Damast bill. z. v. Zahnstraße 6, B. 20067

Neues, gut gearbeitetes Sopha (braun) billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9, Part. I.

Zwei g. erb. **Tische** und noch **Verch.** zu verkaufen Geisbergstraße 20, Part. 20065

Zu verkaufen

ein eleganter **Speisetisch**, bequem für 42 Personen, 21 **Salon-Stühle**, gepolstert, mit rothem Atlas bezogen, und verschiedenes Andere. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20199

Cassaschrank

groß, mit **Treior**, ist **Wegzugs halber** billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 10, 1. 15736

Hochfeiner Wagen

von **Binder freres** in Paris gebaut, mit 6 und liegenden Federn, ganz wenig gebraucht, zu verkaufen. Fester Preis 450 Mk. Näheres unter **N. 5967** an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein gut erb. **Kinderwagen** zu verk. Herrngartenstraße 11, Hth. 1 St.

Eine **Drehbank** mit vielem Zubehör zu verk. Birckgraben 4. 19178

Ein gebrauchter Drückarren

billig zu verkaufen. Näh. Steingasse 2, Part.

Eine Federrolle

ein **Mehgerwagen** zu verk. Schachtstraße 5. 19562

Für Schmetterlings-Sammler!

Geisbergstraße 20 sind 4 **Kästen** mit schönen **Schmetterlingen** zu verkaufen.

Ein **abr. Zimmerofen** mit **Mohr** bill. zu verk. Hermannstr. 20, 3. St.

Zwei **gebr. eiserne Ofen**, eine **Parthie Vogelkäfige** und ein **sprechender Graupapagei** mit **Käfig** billig zu verkaufen. Näh. Kirchhofsgasse 2.

Zu verkaufen ein **Amerikaner Ofen**. Näh. Moritzstr. 84, 1. St.
Ein großer **ovaler Ofen**, auch zum Kochen eingerichtet, fast neu, für 16 Mk. zu verk. Näh. Hühnergasse 1b, im Schublade bei **Westfal**.
Kirsch geleerte Weinfässer zu verkaufen **Albrechtstraße 32**. 19565
Zimmerböden farrenweise. Best. b. **L. Mutter**, Kirchg. 34. 20272
Zwei Backsteinmeyer, jeder 115,000 Stück, gut gebrannt, zu verkaufen **Oranienstraße 15**. 17711
Marstr. 15 sind **Korbweiden**, 1 **Zweispänner-Wagen**, 1 **Sobelbant**, 1 **Keller** nebst **Apfelmühle** zu verkaufen. 20303

Obstbäume.

Zwei- bis achtfähr. **Pyramiden, Cordons, Hochstämme** edelster **Apfel- und Birnforten** wegen Gartenveränderung billig abzugeben. Briefe unter **N. 11** befördert der Tagbl.-Verlag. 20291

Weißdornpflanzen für lebende Hecken (Einfriedigungen), sowie versch. **Biertränder** bill. b. **Gärtner Claudi**, Kl. Dogheimerstraße 5.

Pferdemist sehr billig abzugeben **Göthestraße 20, Part.**

Eine gute hochträgliche **Kuh** ist zu verkaufen **Rambach No. 48**.

Fünf junge Fox-Terrier.

Prachteremblare (reine Rasse), zu verkaufen **Tamusstraße 3, Hth.** 20158

Ein Hund (dänische Dogge),

7 Monate alt, zu verkaufen. Näh. **Adolphsallee 17**, im **Sinterh** Part.

Treuer Wächter,

deutsche Dogge, ältere Zuchthündin, sehr schön, an **kleine Kinder** und an die **Kette gewöhnt**. Nur **direct** an **guten Herrn** verkäuflich. Preis mit **Hütte** 70 Mk. Näh. unter **P. 5066** an (F. o. 130/10) 33

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Zwei **feine Hundchen**, 3 Monate alt, zu verkaufen **Emserstraße 4b**.

Ein **schöner großer Hund** billig zu verkaufen **Höberstr. 33, Hth. 1**.

Ein **junges weißes Seidenpitzhündchen** (kleinste Rasse), ein **hochfeiner Seidenpitzhündchen** und ein **rasse-reiner Mops** zu verkaufen **Römerberg 23, 1 St.**

Familien-Nachrichten



Allen Verwandten und Freunden die **traurige** Nachricht, daß es **Gott** dem **Allmächtigen** gefallen hat, unser **liebes Söhnchen** und **Engelchen, Hans**, nach **schwerem Leiden** am **Dienstag** **Nachmittag** **1 1/2 Uhr** in die **Zahl** seiner **Engel** aufzunehmen.

Im **Namen** der **trauernden Hinterbliebenen:**
Carl Michel.

Dankagung.

Für die **vielen Beweise** herzlicher **Theilnahme** bei dem **schweren Verluste** unseres **nun in Gott ruhenden Kindes** sagen wir **unseren innigsten** **Dank**.

Im **Namen** der **trauernden Hinterbliebenen:**
Honrad Dichtl.

Dankagung.

Für die **vielen Beweise** herzlicher **Theilnahme** während der **Krankheit**, sowie bei dem **Begräbnis** unseres **maligstgeliebten Satten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwieger Sohnes, Schwagers** und **Onkels, Herrn Carl Schirmeier**, sagen wir **Allen**, insbesondere der **Familie Pitt** und **Herrn Müller**, unseren **tiefgefühlten Dank**.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. October d. J., Vormittags von 10-11 1/2 Uhr, versteigere ich im Hause des Herrn Rettenmayer, Rheinstraße 23:

ca. 200 Flaschen Cognac und
ca. 100 Flaschen Champagner
gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig. 343
Wiesbaden, den 20. October 1891.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Waaren-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 22. October ex., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Geschäfts-Aufgabe in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

folgende Waaren, als:

Neste Herren-Kleiderstoffe in Buckskin, Cheviot und Kammgarn, pass. für einzelne Hosen, Hosen und Westen, ganze Anzüge und Paletots, Damen-Kleiderstoffe, weißer Cachemir, Damen-Summimantel, Damen-Jaquetts, Damen-Hüte, Herren- und Damen-Schirme, Blandruck, Steh- und Umlegtragen, farbige Hand- und Gläsertücher, Bettzeug, Bügelisen, Cigarren, Cigaretten, 15 Körbe Winter-Birnen u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Birnen kommen präcis 11 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Versteigerungen und Taxationen, die ich gewissenhaft ausführe, nehme jederzeit entgegen. 245

Wichtig für Rekruten!

Besiere alle Militärpapiere nach Kriegsminister. Vorschrift, das vollständige neue Gepäc billiger als jeder Concurrent.

Militärrefecten-Handlung von C. Kirchner,
Schwalbacherstraße 13.

Etwas wirklich Gutes.

Man kaufe die natürlichen Rheingauer Weinessige und Essige von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Versandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an. 563

Geröstete Maroni

täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends bei 20323
G. Mattio, Markt.

Quitten

zu verkaufen 20281
Hotel Einhorn.

Zwischen 100 Stück 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Wegen Räumung des Möbel-Lagers Langgasse 10, 1,

werden die Mobiliten, bestehend in Büffet, vollst. Betten, Garnituren, Spiegelschränken, Secretären, Herren-Schreibbureau, Bücherschränken, Verticows, Damen-Schreibtischen, Kommoden, Waschkommoden, Anzich-tischen, Nähtischen, span. Wänden, Ottomaneen, Küchenschränken, Spiegeln, Eimeln u. zum Einkauf abgegeben.

Das Verkaufslokal ist von Morgens 8 Uhr geöffnet und wird nur gegen Cassa verkauft. 19369

D. Levitta, Langgasse 10, 1.

Wirthschafts-Übernahme.

Dem verehrten Publikum hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich die

Restaurations „Zum Adler“,

vis-à-vis dem Dohheimer Bahnhof, übernommen habe und empfehle mich dieserhalb unter Verabreichung guter Speisen und Getränke. Ferner steht ein Extrazimmer für Gesellschaften, ebenso schöne Kegelbahn zur Verfügung. Hochachtungsvoll 20319

J. Zäuner.

Philipp Veit,

8. Tannusstrasse 8 und 9. Adelhaidstrasse 9, empfiehlt in nur guten Qualitäten:

Weissweine per Flasche von 60 Pf. an,
Rothweine per Flasche von 70 Pf. an, | excl. Glas.
Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,
Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry,
Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrak de
Batavia (Original-Flasche) und Rum.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. 20277

Van Houten's Cacao per Dose Mk. 3.
Cacao, lose gewogen, per Pfd. Mk. 2, 2.40 u. 2.80.
Kafeke u. Nestle's Kindermehl per Dose Mk. 1.20.
Vanille-Block-Chocolade per Pfd. 90 Pf. u. 1 Mk.
Thee, Congo, per Pfd. Mk. 2 und 2.50.
Souchong per Pfd. Mk. 3, 4 und 5.
Pecco per Pfd. Mk. 6.
Theespitzen per Pfd. Mk. 1.50 und Mk. 2.
Liebiger's und Kemmerich's Fleisch-Extract.
Kemmerich's Pepton.

Sartgries von der Beyer'smühle in verschied. Sortungen, sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen empfiehlt 18605

Haalgasse 2. Th. Leber, Haalgasse 2.

Süßer Traubenmost

zu haben bei 20624
G. Mattio, Markt.

Verloren. Gefunden

Vor 3 Tagen ein goldenes Medaillon mit einer Damen-Photographie verloren. Gegen gute Belohnung wolle man dasselbe im Tagbl.-Verlag abgeben. 20208

Ein Paar kleine Perlperlen, durch Ketten verbunden, vor einigen Tagen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Marktstraße 14.

Am 19. October Nachmittags vom Markt bis Ende Nicolassstraße ein Arbeitstäschchen, enthaltend silb. Fingerhut, Scheere und 2 Taschentücher, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Nerothal 7.

Ein kleines schwarzes Hundchen ist abhanden gekommen. Näh. Kirchgasse 23.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Steingasse 15 (Geschäftsbaus) ist Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei August Thomae, Nicolassstraße 26, Part. Haus mit vier Wohnungen, an der

Albrechtstrasse,

für 35.000 Mk. zu verkaufen. 20159
J. Meier, Immo.-Agentur, Tannusstrasse 18.

Ein Gut, 100 Morg., neue Gebäude, flotte Gastwirthschaft, bei der Bahnst. einer gemischten Amtsstadt nahe Jüdas, soll mit leb. und todt. Inventar und vorhand. Ernte für 35.000 Mk. mit 10-12.000 Mk. Anzahlung verkauft werden und bietet sehr gute Existenz. Näh. bei 386
Jos. Imand, Tannusstraße 10.

Herrschaftliches Besitztum Bierstadterstraße 12, hochfein gelegen zc., zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 14600

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzeln täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelsbaldstraße 62, 2. 10715

Drei Minuten vom Kochbrunnen ist Familienverhältnisse halber eine geräumige Villa mit größerem Garten, Flächengehalt 30 Ruthen, für 52,000 Mt. zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 18. 17472

Schönes Herrschaftshaus, feinste Lage, mit großen Balkons, Vor- und Hintergarten, welches ein schönes Hochparterre mit 7 großen Zimmern frei rentirt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18874

Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen neu erbautes Haus in bester Lage. Näh. d. Fritz Feidels, Schlichterstraße 15. Sprecht. 8-10 und 2-4 Uhr.

Haus im oberen Stadtheil, für Wagner, Schmiede, Schreiner zc. (Ueberstuhlfrei Wohnung nebst Werkstätte), mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter D. an den Tagbl.-Verlag.

Baufellen an der Viebricherstraße und der Mörhningstraße zu verkaufen. Näh. Mörhningstraße 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein in der Nähe der Stadt und Frankfurter- oder Mainzerstraße gelegenes Grundstück, 1-2 Mrg. groß, welches sich zur Anlage einer Gärtnerei eignet, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten sub **Bl. M. 4** an den Tagbl.-Verlag. Ein Fremder wünscht ein Grundstück, gute Gegend (belieb. Anzahlung), vom Besitzer zu kaufen. Adressen unter **B. v. G.** postl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10-12,000 Mt. auf 2. Hyp. auszul. d. **A. Weltner**, Wörthstraße 8. 15-20,000 Mt. sind auf zweite Hypothel auszuleihen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 20245

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von 10-14,000 Mt. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633
Circa 75,000 Mt., Hälfte der Taxe, als erste Hypothel auf ein neues Haus gesucht. Off. unter **O. W. 94** an den Tagbl.-Verlag. 19621
Zur Hälfte der Taxe suche ich sofort ca. 55,000 Mt. zu 4% als erste Hypothel auf mein Wohnhaus in bester Lage. Gest. Offerten unter **K. D. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19956
Circa 35,000 Mt. als zweite Hypothel nach 50 pCt. der Taxe gesucht. Offerten unter **W. L.** an den Tagbl.-Verlag. 19622
5-600 Mt. werden auf ein Jahr gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **D. G. 600** an den Tagbl.-Verlag.
25,000 Mt. werden auf eine vorzügl. 2. Hypothel gesucht. Off. von Selbstdarleibern **H. M. 59** an den Tagbl.-Verlag.
15-20,000 Mt. werden auf eine sehr gute 2. Hypothel gesucht. Off. v. Selbstdarleibern unter **W. Z. 50** an den Tagbl.-Verlag.
Auf ein Geschäftshaus der Stadt werden von einem pünktlichen Zinszahler **35,000 Mt.** nach der Landesbank zu 4 1/2% per Frühjahr ohne Makler gesucht. Offerten unter **R. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Gesucht. Ein gutgehendes kleineres Hotel oder auch frequente Restauration wird von solb. Wirth zu pachten, event. zu kaufen gesucht. Offerten erbitter **A. Weltner**, Wörthstraße 8.

Gesucht. Ein gutgehendes kleineres Hotel oder auch frequente Restauration am hiesigen Plage wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter **R. S. 46** im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Miethgesuche

Gesucht sofort Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör u. Mans. Off. mit Preisang. unt. **K. R. S. 62** Tagbl.-Verl. 20242

Gesucht eine Wohnung, Part. od. Bel., 4-5 Zimmer, in guter Lage. Off. unter **S. M. 1009** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

Der Anfang November in schöner Lage Wiesbadens eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub **O. E. 1502** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.** (H. 31503 a) 360

In einem neuen Hause wird zum 1. April von einer kleinen Familie eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern mit Balkon und Zubehör (nicht Bel.-St.) zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. H. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Frau sucht Ende November oder auf Januar 2 Zimmer und Küche oder 2 Zimmer zu miethen. Zu erst. Drantenstraße 11, Stb. 1 St. h. Zwei bis drei Zimmer - eins davon leer - gesucht. Offerten durch Buchhändler **Forck**, Bahnhofstraße 5. 20296

Ein junger Bureaubeamter sucht einf. möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **M. J. 102** an den Tagbl.-Verlag.

Zu miethen gesucht

zu Neujahr eine gute gangbare Wirthschaft in bester Lage gegen **Caution**. Schriftliche Offerten unter **B. A. 90** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden gesucht

obere Wilhelmstraße oder Webergasse, nur beste Lage, im Preis von 4-6000 Mt. per April 1892 oder später für feines Geschäft. Offerten unter **C. A. 18** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kapellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 18772

Geschäftlokale etc.

Eine gangbare Wirthschaft in Mitte der Stadt, mit Logir-Zimmern, an einen cautionsfähigen Wirth sofort zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 47, 1 St. h. 20251

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. 15443

Eine gut eingerichtete Bäckerei und eine schöne Wirthschaft, beide in guter Lage, sofort zu vermieten d. **Philipp Faber**, Hochstraße 1.

Neubau Bärenstraße 2 Entresol und 1. Stock mit Zubehör

per 1. October oder später zu vermieten. 18558 **Arnold Berger.**

Webergasse 24 fl. Laden mit Zimmer zu vermieten. 20247

Ein Metzgerladen mit sämmtlichem Inventar zu vermieten Tannusstraße 55. 20201

Wohnungen.

Große Burgstraße 3, Bel.-Etage, zwei unmöblirte Zimmer nebst Küche, Mansarde zc., per sofort oder später zu vermieten. 15929

Feldstr. 1, Bel.-Et., 2 Zim. mit Zubeh. Abreise halber zu verm. 17006

Geisbergstraße 44 (Villa) sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör und eine Frontspitz-Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 20213

Karkstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 14620

Kirchgasse 36 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20272

Marktstraße 22 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Räumen, davon 5 nach der Straße, auch für Geschäftslokal geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. im Porzellanladen daselbst. 20318

Saalgasse 14 fl. Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.

Schlichterstraße 14, Parterre, können 3-4 Zimmer mit Balkon, event. auch möblirt, an ruhige Leute zu angemess. Preise abgegeben werden. Näh. daselbst. 18872

Schlichterstraße 14

zwei eleg., mit all. der Neuzeit entspr. Conf. ausgest. Wohnungen (Parterre und 4. Stock), von je 7 Zimmern und Zubeh., sowie ein Weinsteller (35-40 St. hld.) nebst Magazin zu vermieten. 17863

Walfmühlstraße 4 elegante Wohnung von 6 Räumen und allem Zubehör zu vermieten. 19400

Wörthstraße 18 eine freundliche Frontspitzwohnung, 2 Zimmer mit Zubeh. (im Glasabschluss), zum 1. November zu vermieten.

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Preis 650 Mt. Moritzstraße 42, 2 Tr.

Wegzugs halber

schöne Wohnung, 3 Zimmer, 1 Mansarde, 2 Keller, sofort zu vermieten
Sebanstraße 8, 2 l. 19620

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche,
Kohlenaufzug, Kammer u. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick
auf den Taunus. Erhebliche Mietpreis-Ermäßigung bis zum 1. April
1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.
G. H. Mansarde-Wohnung auf gl. zu verm. Michelsberg 5. 19024

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnung. 18080
Taunusstraße 22, gut möblierte Bel-Etage mit Küche oder Pension,
auch einzelne Zimmer billig zu vermieten.
Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801
Reise halber möbl. Wohn., 5 Z., Cab., Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 18724
Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zu-
behör, zu verm. Elisabethen-
straße 8. 17898

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582
Albrechtstraße 37 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Ein-
gang, mit voller Kost zu vermieten. 19655
Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. Z. frei, auch m. Kost. 17103
Dohheimerstraße 9, Stb. 1 St. h., ein möbl. Zimmer billig zu verm.
Dohheimerstraße 26, 2 St. l., ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer
mit separatem Eingang an einen Herrn oder eine Dame, event. auch
einzeln, billig zu vermieten.
Frankenstraße 11, 2 St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 19239
Geisbergstraße 28 freundl. möbl. Zimmer und Cabinet mit oder ohne
Pension zu vermieten. 18817
Hellmundstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18600
Hermannstraße 15, 3 Tr., sch. möbl. Zimmer sofort zu verm. 20283
Kirchgraben 12, Part., einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 13, 2 St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension
zu vermieten.
Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 20019
Lehrstraße 33, 2 St., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Luisenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ.
Herrn zu vermieten. 17158
Mauergasse 3, 3 St., e. fr. möbl. Zimmer (15 Mk.) zu verm. 20215
Moritzstraße 23, 5. 1 St. l., e. m. Z., 10 Mk. a. Ladn. o. dgl. 20210
Mühlgasse 13, Stb. Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 20081
Oranienstraße 3, 2. Etage, 3 schön möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 18654
Oranienstraße 25, Stb. 2 St. l., zwei gut möbl. Zimmer an
zwei einzelne Herren zu vermieten. 19629
Philippstraße 23, 3 St. l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Rheinbahnstraße 3, Hochpart., sind zwei große gut möblierte Zimmer
zu vermieten. 18519
Röderstraße 3 ein schönes Zimmer an einen Herrn zu
vermieten.
Röderstraße 17, 1 St., bei Steinöhl, ist ein fein möbl. Zimmer
an einen besseren Herrn zu vermieten. 20178
Römerberg 21, 2 St. l., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 19417
Schillerplatz 3, 2 Tr., sind auf 1. Nov. 2 freundliche
möblierte Zimmer an einen oder zwei
Herren sehr billig zu vermieten. 20032

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
Walramstraße 20, 1 St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16820
Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 16112
Weißstraße 16, 1 Tr., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Weißstraße 18, P., gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 20298
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu
vermieten Geisbergstraße 24. 18306

Zu vermieten

2-3 möblierte Zimmer (für einen Arzt passend), vorzügliche Lage, Wil-
helmstraße 8, Part. Ebenfalls 2 Salons nebst 2 Schlafzimmern.
Zwei große, gut möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 18769
Zwei Zimmer mit oder ohne Betten zu vermieten Emser-
straße 25, Seitenb. 19086
Zwei rd. möbl. Zimmer, auf Wunsch auch Kost. Näh. Säuergergasse 7, 3.
Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit od. ohne Pension
zu vermieten St. Schwalbacherstraße 4, Part. 19788
Zum 15. October Wohn- und Schlafzimmer mit Pension möbliert zu ver-
mieten. Näh. Emserstraße 29. 19170
Ein schön möbl. freundl. Zimmer billig zu vermieten, event. mit Pension,
Emserstraße 47. 20290
Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten
Frankenstraße 5, 1 St. bei Dieh. 19467

Auf sofort ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Franken-
straße 15, 2. Et. rechts. 19804
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 17, 2. Et. 19409
Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, P. 19688
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 30.
Zimmer mit Pension für gleich zu vermieten Säuergergasse 5, 1 Tr.
Ein separates Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost, auch ein Zimmer an
reine Arbeiter zu vermieten Seelenstraße 18, Part. 20273
Ein schönes großes möbl. Zimmer sofort zu haben Herrnmühlgasse 3, 1.
Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Lehrstraße 2, 2 l.
Ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4, Part.
E. H. kann Abl. an einem möbl. Zimmer haben Nerostraße 30, 3. 19897
Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten
Neugasse 1, 2. Et. 19380
Zwei möbliertes Zimmer zu vermieten Röderallee 20, 1. Et. 19848
Auf 20. Oct. oder 1. Nov. ein fr. möbl. Z. m. Kasse u. Bd. 18 Mk.
monatlich Römerberg 10, 2. Etg. 20011
Einf. hübsch möbl. Z. mit oder ohne Kost bill. St. Schwalbacherstr. 3, 2.
Part.-Z. (schön möbl.) an ält. fein. H. zu v. Schwalbacherstr. 39. 17698
Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder ein Ladenfräulein zu ver-
mieten Sebanstraße 7, Stb. 2 St. rechts. 19555
Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten
Walramstraße 22, 2 St. 19205
Möbl. Parterre-Zimmer, 1-fenst. mit separatem Eingang und bürgerlicher
Kost monatlich zu 55 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 20203
Zu vermieten an einen anständigen soliden Herrn ein gut
möbliertes Zimmer in seinem, ruhigem Hause beßer Gegend.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20284
Eine gut möbl. Mansarde an ein oder zwei junge Leute zu vermieten
Geisbergstraße 20, Part. 20066
Eine möbl. Mansarde an ein auch zwei anst. Leute zu vermieten
Hellmundstraße 64, 1. 20020
Ein gut möbl. reinf. Mansard-Zimmer zu verm. Nerostr. 14, 1. Vormit.
Bess. j. Mann kann Logis erhalten Adelhaidstraße 10, Stb. Part. 19910
Eine ältere Person erhält Schlafstelle Adlerstraße 8. 19918
Anständiger Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstr. 21, Stb. 1 St. l. 20116
Anst. junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. 1 l. 20316
Zwei reinf. Arbeiter erh. schönes Logis Hellmundstraße 62, 3 r. 20186
Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13.
Zwei reine Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne
Kost Metzgergasse 20. 20020
Zwei anständige Leute erhalten sofort sauberes Logis Metzgergasse 30.
Zwei reine Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Schachtstraße 9b.
Reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 20311
Arbeiter erhält Schlafstelle Schwalbacherstraße 69, 1 St. 20115
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 8, 3 St. 20115
Anst. j. Mann kann billig Logis erhalten Sebanstraße 8, 3 St. 20115
Zwei anst. Leute erh. schöne Schlafstelle. Näh. Steingasse 8, Bdh. 3. St. 20119
Zwei junge Leute erhalten schönes Logis Walramstraße 22. 20119
Bess. Arb. erh. sch. Logis mit o. ohne Kost Wellstr. 37, P. 1 r. 19791

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelhaidstraße 57 ein bis zwei schöne Zimmer, leer oder gut möblirt,
billig zu vermieten. Näh. 3 St. 20282
Adlerstraße 13 ein Zimmer zu vermieten. 20133
Emserstraße 25, Seitenbau, zwei leere Zimmer zu verm. 20299
Ein auch zwei Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 34. 18889
Ein bis zwei schöne Zimmer (leer) billig zu verm. Weißstraße 16, 1 Tr.
Ein bis zwei leere oder schön möblierte Zimmer (Parterre) in
guter Lage, für einen Arzt passend, billig zu vermieten. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 20288
Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 19769
Frankenstraße 14 Mans. mit Keller zu vermieten. 20295
Eine belab. l. Mansarde an einz. Person zu vermieten. Näh. Albrecht-
straße 10, Laden. 18618

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Oranienstraße 15 ist ein schöner Stall für 3-4 Pferde incl. Ge-
spelder und Remise vom 1. October ab zu vermieten. 17712

Fremden-Pension

Für ein junges Mädchen aus guter Familie
wird ver bald auf 1/2 Jahr ein Unterkommen gesucht, wo es sich in
den Haushaltungsarbeiten und Umgangsformen weiter ausbilden
könnte. Ev. wird noch eine kleine Entschädigung bezahlt. Gef. Offerten
sub N. P. 433 an (H. 67317) 860
Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.
Pension. Elisabethenstraße 29, Bel-Et., möblierte Zimmer, Salon.
Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne
Zimmer mit Pension zu verm. 20165
Villa Parkstraße 12 elegante Winter-Wohnung mit Badzimmer,
Sonnenseite, und einzelne Zimmer mit Pension sofort zu verm. 19882
Pension mit großem Zimmer für zwei Personen 7 Mk.
tägl. Erste Kurlage. Näh. Tagbl.-Verl. 20314

Internationale Bank in Berlin.

Actionäre, welche **gegen** die geplante Fusion zu stimmen wünschen, vertritt **kostenfrei**

Bank-Geschäft von Paul Strasburger,
Wilhelmstrasse 22.

20326



Hotel zur Stadt Wiesbaden,

Rheinstraße 23, neben der Hauptpost.
Heute Abend, von 6 Uhr an: Spanisch, auch außer
dem Hause, à Port. 80 Pf. J. Gartenheyer.

Kartoffeln

lade Donnerstag und Freitag einen Wagon an der Hess.
Ludwigsbahn aus, per Walter 7 Mt. 50 Pf. Bestellungen bei
C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Ocean.

(17. Fort.)

Roman von August Niemann.

Ein Zwischenfall, der ihn sonst wohl erheitert haben würde, hatte den Lieutenant heute noch besonders aufgeregt. Gegen sechs Uhr Nachmittags, als die Offiziere zu Tisch gegangen waren, wurde es plötzlich auffallend still. Nach kurzer Zeit jedoch ward diese Stille plötzlich durch einen hundertstimmigen Gesang unterbrochen, der aus der Batterie herkam. Es war ein für Matrosenfehlen sonderbarer Gesang. Der Text desselben lautete: „Wir winden Dir den Jungfernkranz aus weissenblauer Seide u. s. w.“ Lieutenant von Raben verstand sehr gut, und sein Gesicht zog sich zusammen. Die Mannschaft übte selbst Justiz an irgend einem Missethäter, der durch beharrliche Fehler und Vergehen und darauf folgende Arreststrafen seinen Kameraden Dienst und Arbeit zugewälzt hatte, die er selbst hätte thun müssen. Sie benutzte die Mittagszeit der Offiziere, um den Mann auf ihre Art selbst zu bestrafen, und rechnete darauf, daß Offiziere und Unteroffiziere ein Auge zudrücken würden, auch wenn sie den üblichen Gesang hörten. Denn ihr Vorgehen diente doch schließlich der Disciplin. Ein Duzend kräftiger Matrosen pflegte unmerklich den Mann zu umringen, der bestraft werden sollte, ihn plötzlich zu ergreifen und ihm einen Saß über den Kopf zu ziehen. Als dann schleppten ihn, während der „Jungfernkranz“ angestimmt wurde und die gesammte Mannschaft herbeikam und mißsang, sehnige Arme zu einer Kanone, zogen ihn über das Rohr und bearbeiteten ihn mit Launen, die daumendick und auch wohl mit Salzwasser angefeuchtet waren. Sein Geschrei wurde von dem Gesänge übertönt, und wenn man ihm zuletzt den Saß wieder abnahm, sah er sich voll Schmerz und Wuth unter lauter hohnlachenden Gesichtern und vermochte Niemand anzuzeigen, da er nicht gesehen hatte, wer ihn geschlagen. Die Vorgesetzten aber, durch den „Jungfernkranz“ benachrichtigt, waren der Batterie fern geblieben und wußten von Nichts.

Aber weil Lieutenant von Raben Fieber hatte, war ihm der Gesang auf die Nerven gefallen, und er suchte seiner übeln Laune im Gespräch mit dem ihn pflegenden treuen Thorbeder Luft zu machen. Auf seine Bitte war dieser zu seinem besonderen Dienst commandirt worden, da die Krankenwärter mit der Wartung der übrigen Verwundeten und Kranken viel zu thun hatten.

„Wenn ich für immer lahm bliebe, wäre das eine nette Geschichte!“ sagte er. „Wer weiß, ob mir nicht eine Sehne zerschnitten ist.“

„Der Herr Doctor hat g'sagt, daß dös nit der Fall is,“ entgegnete Thorbeder beruhigend.

„Ja wohl, wenn der Herr Doctor nur hineinsehen könnte! Aber das kann er nicht. Lieber wollte ich noch hier an dem elenden Fieber crepiren, als nachher mein Leben lang herum humpeln und zu nichts mehr nutz sein. — Ja, wenn ich noch eine Erbschaft in Aussicht hätte, wie Sie! Da könnte ich vier-spännig fahren, wenn mir das Gehen sauer würde.“

„Dös ist nur 's Fieber, dös ans dem Herrn Lieutenant spricht,“ entgegnete Thorbeder. „Herr Lieutenant werden schon wieder herumspazieren auf Deck und ganz g'sund sein. Ueber die Erbschaft aber lassen sich der Herr Lieutenant nur kein graues Haar wachsen. I will sie nit, i will bei der Marine bleiben, denn z'haus is für mi doch kein Glück.“

„Sie wollen auf Avancement dienen? Sie wollen ewig auf dem Wasser schwimmen, Thorbeder? Sind Sie von Sinnen?“

„Mir g'fällt das Meer und der Dienst, hier woas i, was i z'thun hab, und auf den Kriegsschiffen is kein Streit.“

„Das ist ein schöner Grund. Und Sie wollen nicht nach New-York?“

„Was solt i in Amerika? I versteh ja nit a mal die Sprach.“

Der Lieutenant wälzte sich unmutig auf seinem Lager. Die Ruhe des Matrosen erhöhte noch seine eigene Unruhe. „Ich glaube, in Curer Gegend, da im Hochgebirge, gedeihen die Dschen!“ sagte er unwirsch.

Aber Thorbeder nahm nichts übel. Geduldig zupfte er das Kopfkissen zurecht, welches sich bei der Bewegung des Offiziers verschoben hatte, und sagte gutmüthig: „In unsere Berg' würden auch der Herr Lieutenant gedeihen. Dort is a gute Luft, und wenn der Herr Lieutenant dort oben wär, 's Fieber würde schon aufhören.“

„Das ist ein Gedanke!“ rief der Lieutenant, indem er sich aufrichtete und den Matrosen mit seinen krankhaft glänzenden Augen anstarrte. „Ja, das Hochgebirge, das würde mir besser bekommen, als die Casüte hier unter dem Aequator. Ja, wenn ich mir nur diese Berge und das helle Wasser vorstelle!“

„G'wis, Herr Lieutenant, 's Quellwasser und die Berg' würd' Ihnen besser thun, als hier 's Wasser aus der Tonne.“

„Quellwasser! Welch' eine Idee!“ rief der Lieutenant. „Und gewiß giebt's auch Forellen in den klaren Bächen, die dort über die blanken Fiesel rauschen!“

Seine Augen erweiterten sich, der sehnsuchtsvolle Gedanke

an Bergesluft und Wald und Quelle im Gegensatz zu der brütenden Hitze, die den Kranken umgab, erhöhte sein Fieber.

„Wo gibt's Forellen dort,“ sagte Thorbecker. „Im Alpensee gibt's viele, auch in den Bächen, die vom Tegelberg und hohen Säuling runterfließen.“

„Nicht wahr, Hohenschwangau heißt Ihr Heimathsdorf?“

„Jawohl, Herr Lieutenant, und nit weit davon liegen die Schlösser Hohenschwangau und Neu-Schwanstein, das unser König Ludwig sich hat bauen lassen. O, dös is a wunder schöne Gegend.“

„Können denn auch andere Leute als Könige und Bauern in der Gegend wohnen? Ich meine, giebt es dort in Hohenschwangau gute Gasthäuser?“

„O jawohl, Herr Lieutenant. Da is der Gasthof „Zur Liesl“, da is 's fein, auch in der „Alpenrosen“ is a gute Wirthschaft.“

„Thorbecker!“ rief der Lieutenant laut, gleich als ob der treue Bursche nicht seines Winkes gewärtig dicht vor ihm gestanden hätte.

„Zu Befehl, Herr Lieutenant!“

„Gehen Sie sogleich und holen Sie mit dem Herrn Doctor her!“

Der Matrose ging, und der Lieutenant setzte sich aufrecht hin. Seine Phantasie hatte sich erhitzt, er glaubte schon Bergesluft zu athmen. Er konnte es kaum erwarten, daß der Arzt erschien.

„Sagen Sie, Doctor,“ rief er ihm entgegen, sobald der Arzt die Cajütenthür geöffnet hatte, „wollen Sie mich hier an meinem Fieber zu Grunde gehen lassen und haben Sie die Absicht, mich mit einer Kanonenkugel an den Füßen auf den Meeresgrund zu schicken?“

Der Arzt setzte sich vor dem Lager nieder, fühlte dem Patienten den Puls und sagte theilnahmenvoll: „Ihr Fieber ist um eine Kleinigkeit gestiegen, aber seien Sie deshalb unbesorgt! Wir wollen Sie schon wieder auf die Beine bringen. Nur Geduld! Ich werde Ihnen eine etwas stärkere Dosis Antipyrin geben.“

„Nichts da, Doctor,“ sagte Lieutenant von Naben. „Wenn ich auch Ihren ganzen Medizinkasten ausstresse, werde ich darum doch nicht wieder gesund. Ich brauche andere Luft, ich muß weg von hier! Schreiben Sie mir ein Attest, daß ich Hochgebirgsluft nöthig habe, damit ich Urlaub bekomme. Was Teufel, ich bin für's Vaterland angespißt und angekeult, das Vaterland soll mich auch wieder gesund machen. Man soll mir Urlaub geben und einen tüchtigen Haufen Geld dazu, damit ich reisen kann. Ich will ins bayerische Hochgebirge, dort werde ich wieder gesund werden.“

„Hm,“ sagte der Doctor, „die Kur, welche Sie da vorschlagen, ist freilich die beste, welche man Ihnen verschreiben könnte. Ein so radikaler Luftwechsel möchte sich allerdings als heilsam erweisen. Das Attest wollte ich Ihnen auch wohl schreiben. Die Schwierigkeit ist nur von hier weg und ins Gebirge zu kommen.“

„Sprechen Sie mit dem Capitän, Doctor! Stellen Sie ihm die Sache vor! Vielleicht treffen wir ein Schiff, das nach Europa unterwegs ist, oder der Capitän kann mich in Zanzibar an Land setzen und ich fahre von dort aus.“

„Gut, ich will sehen, was sich thun läßt,“ erwiderte der Doctor. „Es braucht ja auch nicht gerade Bayern zu sein, wohin Sie gehen. Auf Madagaskar sollen sehr schöne hochgelegene Plätze sein, oder . . .“

„Ja, ja, ich könnte die Königin Tananariva heirathen und mich dann unter den Manzanillobaum setzen. Nein, Doctor, ich will nach Europa!“

„Je mehr ich es überlege,“ sagte der Doctor, „desto mehr leuchtet mir ein, daß Sie vollkommen recht haben.“

„Bravo, Doctor!“

„Die Luft des Hochgebirges würde nicht nur die Heilung Ihrer Wunde beschleunigen, sondern namentlich auch den allgemeinen Zustand Ihres Befindens heben, die Depression beseitigen, unter welcher Sie leiden, und damit ferneren nachtheiligen Folgen Ihrer Verwundung vorbeugen. Ja, wenn man Sie nur gleich auf einen Schlag dahin versetzen könnte! Aber bedenken Sie die Reise!“

Der Lieutenant wollte nichts von den Schwierigkeiten der Reise hören, er war überzeugt, daß Deutschland allein ihn wiederherstellen könnte, und der Arzt versprach ihm, mit dem Capitän zu reden und überhaupt das Seinige zu thun, damit des Verwundeten Wunsch sich erfülle.

„Wissen Sie, Thorbecker,“ sagte der Lieutenant, als er wieder mit seinem Wärter allein war, „weshalb ich gerade nach Hohenschwangau will? — Es ist nicht allein deshalb,“ fuhr er fort, „als der Matrose ihn fragend ansah, „weil ich unter allen Umständen das Bayernland der Insel Madagaskar vorziehe, sondern ich habe noch einen besonderen Plan. Sie sollen mit mir gehen. Man muß mir einen Begleiter geben, denn ich kann nicht allein reisen. Sie kennen die Gegend und sollen mich führen, Sie sollen mich auch zum Hause des alten Schwendtner führen.“

„Und was wollen Herr Lieutenant dort?“ fragte der Matrose, dessen braunes Gesicht sich mit Röthe überzog.

„Ich will mir die Toni ansehen, Thorbecker, und dann will ich mit dem Alten ein Wörtchen reden.“

„Der alte Schwendtner hat gar a hart's Gehör,“ erwiderte Thorbecker kopfschüttelnd.

„Das wollen wir einmal sehen,“ sagte der Lieutenant, „jest aber geben Sie mir ein Glas Limonade, ich bin sehr durstig.“

Er ließ sich wieder auf sein Lager zurücksinken und man konnte ihm ansehen, wie sehr die Unterhaltung ihn angestrengt hatte. Seine Farbe war gelblichweiß und Schweißtropfen standen ihm auf der Stirn. Mit Begierde trank er das Glas aus, welches ihm Thorbecker reichte, und fiel bald darauf in Schlaf.

Inzwischen erstattete der Arzt dem Befehlshaber der Corvette Bericht und fand den Capitän geneigt, auf seine Wünsche einzugehen. Es lag dem Capitän sehr daran, Alles zu thun, was in seinen Kräften stand, um das Leben eines tapferen Offiziers dem Vaterlande zu erhalten. Die Corvette sollte am folgenden Tage wieder vor Zanzibar sein, dann wollte er den Lieutenant anschiffen und eine Gelegenheit zu dessen Rückkehr nach Deutschland suchen. Diese Gelegenheit fand sich in günstiger Weise. Ein deutsches Kanonenboot, welches bis jetzt in diesen Gewässern Dienst gethan hatte, war zur Rückkehr befehligt worden und bald befand sich Lieutenant von Naben an Bord desselben. Er hatte nicht nur Urlaub von unbeschränkter Dauer, sondern auch eine Summe Geldes ausgezahlt erhalten, welche ihm gestattete, die zu seiner Genesung nothwendige Kur zu bestreiten. Dazu war ihm Thorbecker als Begleiter auf seinen Wunsch beigegeben worden. Mit Hilfe dieses zuverlässigen Krankenschwärters hatte er, mehr getragen als gehend, die Fallreppstreppe des Kanonenboots erstiegen und sein Herz füllte sich mit freudiger Hoffnung, als er die Schraube des Schiffes das Wasser peitschen hörte und dann die Bewegung fühlte, mit welcher der Kiel das Seewasser durchschneit.

Die Reise verlief ohne Unfall, ein beständiges gutes Wetter begünstigte die Fahrt und als das Kanonenboot das Mitteländische Meer durchmaß und sich Malta näherte, konnte Lieutenant von Naben sich schon mit Hilfe Thorbeckers auf dem Verdecke bewegen und an den Freunden des Daisins wieder einigen Antheil nehmen. Das Fieber hatte nachgelassen und der Appetit fing an wiederzukehren. In Malta verließ er das deutsche Schiff, fuhr mit einem englischen Postdampfer nach Genua und athmete froh und glücklich auf, als ihm auf der Gotthardbahn nach so viel tropischen Leiden die frische Luft der Alpen um die Stirn wehte. Lustig rollte sein Wagen von Füßen ab gen Hohenschwangau, während Thorbecker in seinem Matrosenkostüm auf dem Boock saß. Die blauen Berge grühten und die grünen Matten lächelten, fröhlich rauschten die Wasser am Wege. Und als der Verwundete dann endlich in dem sauberen Gasthaus zur Liesl sich an den Tisch setzte, wo frische Forellen dampften und der rothe Tyrolerwein im Glase schimmerte, schien seine Genesung einen mächtigen Fortschritt zu machen. Er nickte Thorbecker zu und rief, das Glas in der Hand: „Auf die Toni und den seligen Wetter Franz!“ Aber Thorbecker blieb ernst, ein schwermüthiges Licht lag in seinen sonst so munteren blauen Augen. Die Heimath hatte ihn zwar sehr erfreut und er hatte beim ersten Anblick der ihm wohlbekannten Berge einen Jodler nicht zurückhalten können, aber — nicht Alles war hell für ihn in diesem trauten Lande. — — — — —

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 264. Morgen-Ausgabe. **Mittwoch, den 21. October.**

39. Jahrgang. 1891.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird ein 1 Ar 65,25 Qu.-Mtr. großer Theil des fiscalischen Ackers im District Kohlford, No. 4715 des Lagerbuchs, bei der unterzeichneten Stelle (Schwalbacherstraße 11, 1) öffentlich zum Verkauf ausgeteilt. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 19. October 1891. 346
Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle zwei confiscirte Hasen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 20. October 1891. Das Accise-Amt. Zehrung.

Heute,

Vormittags von 11 Uhr ab und Nachmittags von 5 Uhr ab:

Große Gemälde-Auction

wegen Ausstellungs-Auflösung

8. Große Burgstraße 8.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot.

Adolf Berg, Auctionator.

Büreau: 51. Kirchgasse 51. 406

à tout prix

versteigern wir zufolge Auftrags übermorgen Freitag, den 23. c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

Rheinischen Hof, Neugasse, Ecke d. Mauergasse,

ca. 500 Paar Herren- u. Damen-
Zug- u. Knopfstiefel, Schnürschuhe,
Kinderschuhe, Schaftstiefel, Plüsch-
u. Leder-Hantoffeln, Winterschuhe,
3000 Cigarren, eine große Parthie
Anrz- u. Modewaaren zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Sämmtliche Schuhwaaren sind nur guter Qualität, nicht verlegen
oder verpaßt.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau Michelsberg 22. 328



Zum Gambrinus

Marktstrasse 20.

Heute Abend 20320

in und ausser dem Hause:

Dippehas, Hasenbraten.

Hasenziemer.

Gefüllte Tauben.

Ausserdem reichhaltige Speisen-Karte.

Jean Keller.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 25. October c., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Stiftungs-Fest

(Concert und Ball)

im Römer-Saal.

Wir laden hierzu unsere Gesamtmitgliedschaft nebst ihren Familienangehörigen ergebenst ein.

Der Vorstand.

Mitglieder und Familien-Angehörige haben gegen Vorzeigung des Programms am Saal-Eingange freien Zutritt. — Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. — Karten sind zu haben bei Herrn Restaurateur **Cäsar**, Marktstraße, Herrn **Günther**, Römer-Saal, sowie ohne Preisausschlag Abends an der Kasse. 294

Club Geselligkeit.

Den Mitgliedern zur gefl. Kenntniß, daß sich unser Vereinslokal von heute ab im „**Goldnen Hof**“ befindet.

Die Versammlungen finden wie seither Donnerstags, Abends 9 Uhr, statt.

Der Vorstand.

Niemand versäume,

ehe er seinen Bedarf in wollenen Artikeln, als:
**Unterzeuge, Strümpfe, woll. Kragen,
Tücher, Handschuhe, Kinder-Hütchen
und -Mützen, Unterröcke, Plüsch-
kragen,** deckt, meine

sechs grossen Schanfenster

anzusehen. Die ausserordentliche Billigkeit der
ausgestellten nur soliden Waaren wird Jedermann
überraschen. 20278

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

Kohlensaffen von 1 Mt. an,
Kohleneimer und -Füller,
Feuergeräte, Ofenschirme, Ofenvorätze,
Verdampfschaalen zc.
empfehlen in großer Auswahl billigt

Wilh. Unverzagt,

30. Langgasse 30.

20303

Restauration J. Poths Wwe.,

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.

Heute Abend von 7 Uhr an:

20315

Spansau.

Ein großer Schrank, für jedes Geschäft passend, sowie 5 neue Kopf-
haar-Matrasen, 1 Marmorplatte, 2 Waschtische, mehrere vollständige Betten
mit und ohne Sprungrahmen, Nachtsche, Stühle, Canapes u. s. w. billig
zu verkaufen Bebergasse 46. 19304

Sette Gänse

versende franco gegen Nachnahme, unausgenommen, per Pfd. 40 bis 45 Pf. Enten 60 Pf.

R. Nickel, Adl. Einküchen per Alt-Weinböden, Ostr.

Frische Landbutter, prima frische Eier, reinen Bienenhonig empfiehlt billigst

Butter- und Eierhandlung Nischelsberg 23.

Kochbirnen zu verkaufen Morisstraße 9, Hinterh.

Kochbirnen per Kpf. 25 Pf. zu haben Schulgasse 2, Seitenb. 1 Tr.

Kochbirnen per Kumpf 25 Pf. Herrnmühlgasse 8, 1 St.

Zafelobst, sowie Kochobst zu haben Mainzerstraße 10.

Nöckerlsee 16 sind mehrere Sorten feinerer Äpfel zu verkaufen.

Äpfel u. Birnen zu verkaufen Dogheimersstraße 7, Seitenb. 1 St.

Schöne Zwetschen zu verkaufen, auch im Geirter Nah. Platterstraße 10. 20286

Feine Zafelbirnen per 1/4 Ctr. 2 Mk. 50 Pf., per Pfd. 12 Pf., das 100 Nüsse 35 Pf.; Erdarischoten (topinambours) 1/4 Ctr. 2 Mk., das Pfd. 10 Pf. zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Rüchenschrank, gut erhalten, neuer Tisch, nuss-lackirt, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 49, Hinterhaus 2 St.

Unterricht

Lina Spiess,

sworn interpreter, beedigte Uebersetzerin, interprète assermentée. 5. Kellerstrasse 5, ertheilt

deutschen, französischen und englischen Unterricht in allen Fächern.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais. English, French and German lessons. 19783

Norddeutsche, naatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern à Stunde 50 und 75 Pf. Off. erbeten unter M. R. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht wird erth N. Tagbl.-Verlag 14787

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Unterricht im Stamenmalen, Studien, sowie auf Seide, Leder zc. wird ertheilt. Nah. Mozartstraße 1a.

Zuschneide-Kursus!

Unterricht im Zeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden von Costümen nach neuestem Schnitt; auch werden auf Verlangen Costüme zur Selbstanfertigung zugeschnitten.

Extrastunden in und außer dem Hause werden ertheilt, sowie die Anfertigung von Costümen nach neuester Mode bei billigen Preisen übernommen.

Nah. Mauritiusplatz 6, 1.

Auch werden Lehnmädchen gesucht. 20143

Pietor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeitschule

Wiesbaden, Emserstraße 34.

Um die Anfertigung von Weihnachts-Arbeiten unter fachkundiger Leitung zu ermöglichen, eröffnen wir, wie alljährlich, einen

Weihnachts-Kurs,

an dem jede beliebige Handarbeit und Sticckerei, sowie auch kunstgewerbliche Arbeiten (Lederschneid, Nagelarbeit, Brandmalerei, Schnitzerei zc.) ausgeführt werden können. Honorar für den ganzen Kurs bei wöchentlich 4 Nachmittagen (je 2 Stunden) 18 Mk., bei wöchentlich 2 Nachmittagen 12 Mk. Auch Privatstunden. 20308

Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsitzerin Fr. Julie Pietor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis.

Moritz Vietor.

Bügel-Kursus.

Gründlichen Unterricht im Fein- und Glanzbügeln ertheilt Frau **Wurr**, Hermannstraße 5, 1. St. r. Dackobst wird auch ein Lehnmädchen gesucht.

Unterricht

im Zeichnen u. Zuschneiden von Damen-Garderoben nach dem System Kuhn der Berliner Akademie. 20155

Geschw. Bachfeld, Säfnergasse 7.

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten (v. einf. Handnähen bis z. d. feinst. Sticckereien) erth M. Ried, ft. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstr. 41, 2 St. rechts

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Verkäuferin für Luxusgeschäft (Sprachkenntnisse), eine Verkäuferin für Manufakturgeschäft, eine Verkäuferin für Parfümeriegeschäft und ein f. Servirfräulein. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein gewandtes Ladenmädchen für eine Metzgerei gesucht Mehrgasse 34.

Sehr tüchtige Tailen- und Rockarbeiterinnen gesucht bei Mme. Lacabanne, Taunusstraße 49. 20810

Lehnmädchen für Kleidermächen gef. b. Fr. Link, Rheinstraße 31, S. 2. Lehnmädchen für Damen-Schneiderei gesucht Hellmundstraße 64, 1. 20190

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstraße 39, 1 St. Sofort gesucht tücht. Monatsfrau für Vorm. und conf. Mädchen auf mehrere Stunden zu Kindern Elisabethstraße 17, 2.

Für 2 Mal wöchentlich eine Monatsfrau auf gleich gesucht Nah. Rheinstraße 78, Frontp.

Gesucht wird ein zuverlässiges Monatsmädchen für 2 Stunden Vormittags Schwalbacherstraße 43, 2.

Karlstraße 18, 1, wird ein reinliches und williges Monatsmädchen sofort gesucht.

Ein junges reinliches anständiges Mädchen für leichte Arbeit den Tag über gesucht Delaspeestraße 6, 2. St. 20815

Ein Mädchen wird zum Milchaustragen gesucht. Nah. Neugasse 24, Altsächsische Bierkave.

Ladinerinnen und Mädchen

gesucht. 20271

Georg Pfaff,

Metallkopier- u. Staniof-Fabrik, Dogheimerstraße 43 c.

Eine alte Frau

wird zur Aufsicht kleiner Kinder tagsüber gesucht. Nah. Schwalbacherstraße 55, Hh. 1 St. rechts. 20154

Gesucht zum 1. November sein bürgerliche Köchin, die jede Hausarbeit übernimmt, für kleine Familie. Zu melden Rheinstraße 95, 3.

Gesucht Kaffees u. Weisbäckinnen, sein bürgerliche u. bürgerliche Köchinnen, sowie Mädchen für allein für hier u. auswärtis, ein Büffetmädchen, elegante Kellerinnen nach Arcusnach, Hand- u. Kindermädchen, Mädchen für alle Arb., Küchenmädchen, Spülmädchen u. Spülfrauen d. Grimberg's Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 21, 2.

Gesucht mehrere sein bürgerliche Köchinnen, eine Herrschaftsköchin für gleich, ein Hausmädchen, eine Köchin für Pension, eine Haushält. f. Herrschaftshaus, eine Köchin nach Paris, mehr. Sonnen, eine f. bürg. Köchin nach Mainz, eine Köchin (2 Mon. Aushülfe), ein bef. Mädchen zu alt. Ehepaar u. ein bef. Kindermädchen. Bureau Germania, Säfnerg. 5.

Eine solide sein bürgerliche Köchin gegen hohen Lohn gesucht. Nah. im Tagbl.-Verlag. 20211

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 19970

Ein ordentliches reinliches Mädchen sofort gesucht von Jung. Webergasse 42. 20073

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 20092

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein Mädchen für H. Haushalt gef. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, 2.

Ein kräftiges Mädchen gesucht Grabenstraße 6.

Ein in sein bürgerlicher Küche und jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen von einer einzelnen Dame gesucht Morisstraße 24, 1.

Hausmädchen

gesucht Webergasse 12. 20267

Eine sich hier aufhaltende englische Familie sucht ein deutsches Fräulein als Gesellschafterin, deren Kenntnisse der deutschen Sprache als Aequivalent für ein gutes Heim gelten würden. Ein mäßiges Gehalt würde einer passenden Bewerberin gewährt werden. Nah. Elisabethenstraße 15, 1. St. Zu Hauße von 9-12 Uhr Morgens

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches auch Ausgänge besorgen muß, und sich jeder Arbeit unterzieht, wird gesucht Adolphsallee 2, im Laden.

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht Marti- straße 24. 20271
Ein Mädchen vom Lande für sofort gesucht Dogheimerstraße 22. 20301

Zum 1. November suchen zwei Damen ein in Hausarbeit, im Waschen und Bügeln erfahrenes Mädchen, das auch etwas kochen kann. Schlichterstraße 13.
Ein braves williges Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Gesucht ein geachtetes Hausmädchen für u. seine Familie (22 M.), eine geachtete fein brgl. Köchin für zwei Personen (ausw., 36 M.), eine jg. Bonne zu zwei Kindern von 4 u. 1 Jahr, eine gut brgl. Köchin nach Darmstadt, eine Kinderfrau u. Hausmädchen auf ein Gut, eine perf. Sotelsköchin, ein Alleinmädchen, welches selbst kocht, zu zwei Personen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen, welches in einem hiesigen Hotel das Kochen unentgeltlich erlernen will, kann sich melden. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 20322
Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 20325

Ein ordentliches Mädchen zur Aushilfe bis 1. November auf sofort gesucht Bartweg 6, Part. Gesucht ein Mädchen zum Alleindienen mit gut. Zeugn. Näh. Pagenstecherstraße 5, 2, bis 1 Uhr Mittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. Martstraße 15 wird ein kräftiges Landmädchen sofort gesucht. 20304
Zuverlässiges Mädchen geachteten Alters für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn sofort gesucht Dellmündstraße 47, 2. Et. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird für einen kleinen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. Näh. in Viebrich, Wiesbadenerstraße 29, 1. St., Mittags zwischen 1 und 3 Uhr und Abends nach 6 Uhr. 20274
Ein Mühlenbesitzer in der Nähe von Bad Schwalbach sucht zur alleinigen Führung des Haushaltes ein tücht. Mädchen, welches selbstständ. kochen kann. Angen. u. dauernde Stelle w. zugef. Näh. Tagbl.-Verlag. 20809

Ein tüchtiges braves Mädchen, welches kochen kann, für sofort gesucht Familien-Pensionat Friedheim, Stiftstraße 13.
Ein Mädchen gef. Al. Burgstr. 10, Conditorei Wellenstein. 20285
Ein sauberes Mädchen für Hausarbeit auf 1. November gesucht Wellrichstraße 27, Wirtschaft.
Gesucht ein Haus- und Kinderädchen Mauergasse 9, 3. St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuflerin für Metzgerei oder Conditorei empfiehlt Bär. Germania. Eine gebildete junge Dame, welche perfect englisch und französisch spricht, sucht Stellung in einem feinen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Auch verlangt dieselbe die ersten 3 Monate kein Salär. Off. unter N. N. 1891 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 57, Hinterh. Part.

Ein junges anständiges Fräulein, welches das Putzmachen erlernte, sucht sich weiter auszubilden in einem feinen Puzgeschäft. Gest. Offerten an N. Kirchner, Brechenheim bei Mainz, zu richten.

Ein junges Mädchen wünscht das Weißzeugnähen zu erlernen. Off. unter Chiffre N. P. Wiesbadenerstraße 13, Bierstadt.

Eine Näherin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Melbaidstraße 50, Frisp. Eine Wasch- u. Puzfrau sucht Beschäftigung. Adlerstraße 52, 2. St.

Tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle, nimmt auch Wasch- u. Puzarbeit an. Adlerstraße 21, Hinterhaus 2. Et.
Mädchen sucht Monatsstelle. Steingasse 20, Dachl.
Ein j. Mädchen sucht Monatsstelle. Röberstraße 33, Hth. 1. St.

Witwe, 30er Jahre, tüchtig in Allem, wünscht Stelle als Haushälterin, auch Verkäuferin, oder gegen entspr. Caution einen Vertrauensposten zu übernehmen. Off. unter A. T. 663 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine anständige perfecte Kochfrau sucht Aushilfsstelle, übernimmt auch etwas Hausarbeit. Faulbrunnstraße 3, 3. St.
Köchin, pers. i. St. od. Aushilfsst. h. od. ausw. Fr. Weber, Molfigstr. 28.

Ein tüchtige Köchin und Haushälterin sucht nach 5-jähriger Stellung einen passenden Platz, am liebsten bei einem älteren Herrn, auf gleich oder später. Gutes Zeugniss. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20241

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Nerostraße 13, im Hinterhaus.
Eine feine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Draußenstraße 19, Hinterh. Part. rechts.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, empfiehlt Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, französische Bonnen, Haushälterinnen, Repräsentantinnen, Weichhagerinnen, Erzieherinnen und Verkäuferinnen.

Eine durchaus perf. Köchin mit guten Zeugn. wünscht zum 1. Nov. Stelle. Zu erfragen Langgasse 23, Thoreingang 1.

Perf. Köchinnen, Bäckerfräulein, tüchtige Allein-, Haus- und Zimmermädchen für Herrschaften, Hotel u. Pension empfiehlt sofort u. auf 1. November Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht Stelle als Jungfer oder Fräulein zu Kindern. Näh. Rheinstraße 111, Part.

Für e. jung. Mädchen (ev. Lehrerstochter), im Haush. u. in Handarb. nicht unerf., wird zur weit. Ausbildung Stelle gef. ohne gegenseitige Vergütung. Fam.-Anschl. Bedingung. Offerten unter S. N. 350 an Ferd. Schnitzler in Wehlst. (H 46046) 360

Ein anständiges Mädchen, welches etwas nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Zu erfragen Adlerstraße 27, im Bäderladen.
Zunges williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Zahnstraße 17, Seitenb. 2.

Ein Mädchen aus g. Familie sucht Stelle für den Haushalt einer älteren Dame oder eines älteren Herrn. Näh. bei Frau Grünwald, Launusstraße 26, im Laden.

Ein anständiges Mädchen geachteten Alters, welches in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, die feine Küche erlernt hat, sucht, auch als Stütze der Hausfrau, zum 1. November Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20297

Ein gebildetes Mädchen mit sehr guten Empfehlungen, welches auch schon mit auf Reisen war, sucht Stelle als Jungfer oder feineres Hausmädchen. Emierstraße 25, Hinterh.

Ein Alleinmädchen, welches bürgerl. kocht, mit 3-jähr. Zeugn., zwei Kinder- und ein Sotelszimmermädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Einfaches starkes Mädchen sucht Stelle. Säfergasse 19, 1. St.
Dörner's Placirungs-Bureau, Mühlgasse 7, empfiehlt zwei nette Mädchen als allein oder Stubenmädchen für Pension.

Ein br. Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verst., sucht Stelle. Frau Schmidt, Mauritiusplatz 3, Hth.
Dörner's Placirungs-Bureau, Mühlgasse 7, empfiehlt ein br. Mädchen 30 Jahre alt, mit 5-jähr. Zeugn., zu einz. Dame od. für kl. Haushalt

Gesehtes gut empfohlenes Landmädchen für kleinen bürgerl. Haushalt empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein solches Mädchen sucht sofort Stelle zu einem älteren Herrn oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Al. Schwalbaderstraße 13.

Ein kräftiges ehrliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Dogheimerstraße 20, Hinterhaus.
Ein Hüfträulein mit guten Attesten empfiehlt Bureau Germania.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches die Küche versteht, mehr. eintage Hausmädchen, eine perfecte Kammerjungfer und Fräulein zur Stütze empfiehlt Bär. Germania, Säferg. 3.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 42 bei Frau Wittwe Milian.

Ein geachtetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen. Schachstraße 5, 1. St.

Ein nettes Hausmädchen, welches näht, bügelt und servirt, 5-jähr. Zeugn., sowie eine Kinderfrau mit 1-jähr. Zeugniss empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein besseres Mädchen, welches französisch spricht und schneiden kann, sucht Stelle zu Kindern; Gehaltsanprüche bescheiden. Näh. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Tücht. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, eine Kinderwärterin und ein braves Mädchen suchen Stelle. Webergasse 14, 1. St.

Eine Dame wünscht Stellung zur Führung des Haushaltes in einer Fremden-Pension. Es wird mehr auf freundliche Behandlung als hohes Salair gesehen. Gest. Offerten unter A. J. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Ein nettes tücht. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle. Näh. bei Frau Köglcr, Friedrichstraße 26, Hth.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht Stelle als feineres Mädchen zu größeren Kindern, zu einer einzelnen Dame oder in einem Geschäft. Näh. Schulgasse 10.

Ein Gefellschafterin, Pflegerin, ein Zimmermädchen, 4-jähr. Zeugnisse, eine perfecte Herrschaftsköchin, mehrere Haus- u. Allicam. u. Kinderfrl. empf. Bär. Germania, Säferg. 3.

Ein braves sauberes u. anständiges Mädchen sucht Stelle. Römerberg 13.
Ein älteres besseres Mädchen, das in größeren Herrschaftshäusern war und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle bei kleiner Familie als Hausmädchen. Dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Neugasse 4, Hinterh. 1. St. hoch rechts.

Eine Amme sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20306
Empfehle den geehrten Herrschaften mein Rheinisches Stellenvermittlungsbureau zur Vermittlung von nur gut empfohlenem Personal aller Branchen. C. Grünberg, Goldgasse 21, Cigarrenl.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Herrn von Repräsentation und vornehmer Umgangsform zum Besuch erster tantm. Firmen gesucht. Bei Leistung sehr hoher Verdienst und dauernde, völlig unabhängige Stellung. Pers. Vorstellung nur Morgens von 8-9 Uhr.
Hotel Jörg, Rheinstraße 23.

Braver Junge mit guter Handschrift als Schreiber gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20317
Ein Anschlagger gesucht Herrnhühlgasse 7.

Selbstständige Arbeiter für eine Nähmaschine und Frause gesucht. 20177
Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Ein tüchtiger Anschläger gesucht für ständige Arbeit. Offerten unter C. R. 18 postlagernd erbeten.

Tüchtige Glaser

gesucht. **Wilh. Gail Wwe.**, Viehrich a. Rh. 20176
Wochenschneider gesucht Wellrigstraße 6. 20144

Kräftige Arbeiter

werden angenommen

Kur-Anlagen.

Lehrling sofort gesucht für eine hiesige Buchhandlung. Gute Schulbildung erforderlich. Offerten sub A. Z. 10 postlagernd erbeten. 19441

In meinem Manufakturwaaren-Geschäft ist für einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann **Lehrstelle** offen.

Joseph Wolf.

Küfer-Lehrling gesucht Hellmündstraße 19. 18175

Dachirer-Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Lehrstr. 12, Rhb. 1 St. I.

Ein **braver Junge**, welcher Lust hat, die Metzgerei zu erlernen, wird gesucht von **Peter Schmidt**, Metzger, Webergasse 50. 19650

Ein **braver kräftiger Junge** kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritzstraße 8. 18424

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Nerostraße 15, Part. 19414

Ein **ordentlicher junger Mann**, stadtkundig, nicht unter 18 Jahren, wird zum 24. d. M. gesucht bei **Lücke**, Rheinstrasse 31, Hinterh. 2 Tr., von 2-5 Nachm.

Junger Hausburische gesucht Dohheimerstraße 17. 19634

Hausburische.

ein **junger starker**, wird **sofort** gesucht 20294

Ein **junger Hausburische** sofort gesucht. **Gambrinus**, Marktstraße 20.

Hausburische gesucht, welcher **tüchtig und zuverlässig** sein muß und gute Zeugnisse besitzt. **Gelernter Schreiner od. geübter Bader** bevorzugt. **Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.**

Ein der Schule entlassener **braver Knabe** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Laden Nerostraße 27.

Fuhrleute

gesucht Abbruch Taunusstraße 57 oder Wellrigstraße 21. 20147

Ein tüchtiger Schweizer

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20243

Knecht gesucht **Feldstraße 17.** 20238

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schulberg 19, 2 St. h. 20287

Ein **Fuhrknecht** wird gesucht Saalgaße 28.

Friedrichstraße 47 wird ein **solider zuverlässiger Knecht** gesucht.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **junger Mann**, eine Buchhalterstelle innehabend, in jeder geschäftlichen Branche erf., sucht anderweitig Stellung als Lagerist oder Comptoirist. Gefl. Zuschriften erbeten unter **A. H. 5100** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Geschäftsmann** sucht zur Ausfüllung seiner freien Zeit Beschäftigung als Schreiber bei einem hiesigen Rechtsanwalt, jedoch müßte er dies zu Hause erledigen können. Off. unter **H. 56** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Photograph.

Ein **junger Mann** sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als Gehülfe für Alles. 20327

Emil Thomae, Kaiserstraße 22, Mainz. Hotelbesitzer u. Restaurateur erhalten stets Ober-, Zimmer-, Restaurations- und Saalkellner, Hausburischen jeder Art, mit den besten Empfehlungen durch **Börner's Placirungs-Bureau**, Mühlgasse 7, 1. Et. („Stadt Coblenz“).

Ein **Kellner** sucht Stellung. Näh. Frankfurterstraße 21.

Ein **junger Mann**, 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Diener. Gefl. Off. unter „Diener“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **kräftiger Hausburische** sucht sofort St. N. Häfnergasse 19, 1 St.

Ein **gut erzogener Junge** vom Lande sucht eine Lehrstelle als Schlosser oder Mechaniker. Näh. Goldgasse 10, im Cigarrenladen.

Ein **Krankenwärter** mit guten Zeugnissen sucht Stelle, auch als Diener oder Hausburische. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20305

Ein **Mann** empfl. sich z. Kofshaarzupfen, das Pfd. 7 Pf. Webergasse 41, 1

Vom Schimpanse.

Die neuesten Nachrichten von dem Leben des Schimpansen haben die Afrikaforscher aus der Provinz Emin Paschas mitgebracht.

Der Schimpanse ist auch in den Wäldern des Monbuttu-Landes am Ualla heimisch, und Gaetano Casati, der Leidensgenosse und Freund Emin Paschas erzählt in seinem Werke eine Legende der Monbuttu, aus der hervorgeht, daß dieses Thier einst — ein Mensch war! Der fortgesetzten Verflüchtung, zu arbeiten, müde, hielt der Schimpanse es für angezeigt, die Gesellschaft zu verlassen und sich allein mit seiner Familie in den Wald zurückzuziehen, wo er sich von Früchten nährete. Allmählich verlor er den Verstand und baute sich zuletzt auf hohen Bäumen eine Hütte. Wenn es regnet, fährt die Legende fort, rettet er sich auf das Dach, nicht unter einen Zufluchtsort, weil er des festen Glaubens lebt, das Wasser komme von unten nach oben, eine Annahme, zu welcher ihn das Geräusch, das der Regen hervorbringt, wenn er auf den Boden aufschlägt, veranlaßt. Er läßt sich herbei, mit dem Menschen zusammen zu leben, und wird dann ein Nachahmer seiner Gewohnheiten; er kocht Fleisch und Pistaziennüsse und zieht dem Juckerohr die Rinde ab. In den Ländern am Ualla lebt er mit dem Menschen nicht auf dem besten Fuße; die Monbuttu und U-Sandeh, die Negervölker jenes Gebietes, sind Kannibalen und fühlen darum keinen Widerwillen gegen Affenfleisch. Im Gegentheil, sie betrachten es als Delikatesse, denn es schmeckt nach ihrer Aussage ebenso gut wie Menschenfleisch. Andererseits sucht der Schimpanse manchmal zu seinen früheren Stammesgenossen in nähere Beziehungen zu treten.

Obwohl der Schimpanse in den betreffenden Gebieten nicht gerade selten ist, trifft ihn doch der Forscher nicht leicht an, da er vielfach seinen Standpunkt wechselt. Die Jagd auf ihn ist in den schwer zugänglichen Dickichten, auf dem morastigen Boden der Flußufer äußerst mühevoll. Und gerade dort lebt der Schimpanse ausschließlich in den laubreichen Kronen der majestätischen Bäume. Die zahllosen langgestreckten Flußufer, welche ihm ein sicheres Versteck bieten, können beim Aufspüren nur auf sehr kurze Strecken durchsucht werden, die Jagd auf Schimpansen bleibt daher stets dem Zufall unterworfen. Hat man aber die Thiere erst in ihrem Versteck aufgefunden, so ist sie wiederum für einen Jäger mit guter Büchse leicht und bequem, denn der Schimpanse bewegt sich auf den Bäumen gemessen und bedächtig.

Die Eingeborenen kennen viele Beweise der Elternliebe der Schimpansen und erzählen, daß er, um seine Jungen zu vertheidigen, selbst den Leoparden angreift. Kommt der Schimpanse auf den Erdboden herab und wird er dort überrascht, so nimmt er auch wohl den Kampf mit dem Menschen auf. Seine Körperstärke ist groß und er hat ein kräftiges Gebiß, so daß er für den Neger im Kampfe ein gefährlicher Gegner ist; er schlägt auch die Gegen ihn geschleuderten Speere im Fluge auf und sie zurückschleudern.

Junge Schimpansen werden öfters eingefangen, in den Dörfern großgezogen und dann dort frei gehalten, wobei sie eine Quelle der Belustigung bilden. Casati berichtet über einige Vorfälle, die geeignet sind, uns einige Einblicke in das Seelenleben des Schimpansen zu gewähren.

In Mattroka sah er einen Schimpansen, der, um Rache an einem Manne, der ihm täglich Steine nachwarf, zu nehmen, ihm als es ihm eines Tages gelang, ihm unbemerkt näher zu kommen, beim Weine saßte, ihn zu Boden warf und ihn an mehreren Stellen im Gesichte biß. Die Wildheit des gereizten Thieres war derart, daß es den herbeigekommenen Personen nur mit Mühe gelang, ihm sein Opfer aus den Händen zu entreißen und es wegzubringen.

Er ist schlau und diebisch und weiß für seine Missethater günstige Momente zu erhaschen. In einer Station benutzte ein Schimpanse die augenblickliche Abwesenheit der Frau eines Soldaten, nahm ein Gefäß, in welchem man Fische kochte und verschwand damit. Am Abend stellte er das leere Gefäß wieder an die Thür der Wohnung.

Ein anderer alter Schimpanse wollte sich für beständige, von einem Schwarzen erduldete Quälereien rächen, er fand kein besseres Mittel, als diesem Manne ein kleines Kind zu rauben und es auf einen hohen Baum zu schleppen. Als nach der Rache dem Affen seine große Missethat klar wurde, machte er sich sofort in den Wald, um nie wiederzukehren.

Locales.

Die erste Stadtverordneten-Versammlung war auf gestern Nachmittag 4 Uhr in den Bürgeraal des neuen Rathhauses anberaumt. Die 48 Mitglieder des Collegiums waren vollzählig und zwar in feierlichem „Schwarz“ erschienen, wie denn auch die Stimmung der Anwesenden auf die Versammlung einen ernsten Eindruck machte. Zu der Sitzung waren als Vertreter des noch nicht gewählten Magistrats der Gemeinderath mit Ausnahme des auf Reisen abwesenden Herrn Reholt erschienen. Zunächst richtete Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell eine Ansprache an die Versammlung, worin er etwa Folgendes ausführte: Nach der neuen Gemeindeordnung, nach welcher die Verwaltung unseres städtischen Gemeinwesens jetzt vor sich zu gehen hat, werde der Magistrat von dem Collegium der Stadtverordneten gewählt. So wäre es notwendig gewesen, daß bis nach dem Zusammenritt der Stadtverordneten und der Wahl des Magistrats der Gemeinderath in Wirksamkeit bliebe. Daher wäre er (der Oberbürgermeister) auch in der Lage, an der Spitze des Gemeinderaths die Versammelten in diesen Räumen und in ihrem neuen Wirkungsbereich willkommen zu heißen. Ein großer Theil der Anwesenden habe schon den früheren Gemeindevertretungen angehört, der andere Theil sei mit dem städtischen Gemeinwesen beschäftigt gewesen. Umso mehr könne es ihm erlassen werden, die Aufgaben dieser Körperschaften einer näheren Beleuchtung zu unterziehen, als denjenigen, die bereits mitgewirkt hätten und durch das Vertrauen ihrer Mitbürger neu hierher berufen seien, der Umfang ihrer Pflichten bekannt sei. Der Herr Oberbürgermeister erinnerte sodann daran, daß die Aufgaben und der Wirkungsbereich der Stadtverordneten gegenüber dem Bürgerausschuß erheblich erweitert seien. Die beiden neuen Körperschaften besäßen in der Regelung ihrer Angelegenheiten eine größere Selbstständigkeit, eine größere Freiheit der Bewegungen. Was die Competenzen der Stadtverordneten gegenüber denjenigen des Bürgerausschusses angehe, so wies der Herr Oberbürgermeister darauf hin, daß nimmere die Wahl eines Gemeindevorstandes Sache der Stadtverordneten wäre, diese auch das Recht hätten, mit selbstständigen Anträgen hervorzutreten. Es sei ferner die Competenz schon dadurch erweitert, daß der Gemeindevortrag nimmere ganz unbedingt und unzweifelhaft das volle Budgetrecht zugewiesen sei, daß auch keine Ausgabe gemacht werden könne ohne Zustimmung der Gemeindevortragung, was früher in gleichem Umfange nicht ganz der Fall gewesen sei. Wenn er, der Herr Oberbürgermeister, gesagt habe, daß die Rechte der städtischen Körperschaften in der Regelung ihrer städtischen Angelegenheiten erweitert waren, so verweise er dahin, daß es nimmere auch Sache der städtischen Körperschaften sein werde, die Gemeindesteuer zu bestimmen. Während man früher darauf beschränkt gewesen sei, lediglich einen Zuschlag zur Staatssteuer zu nehmen, wäre es nimmere der Gemeinde überlassen, die Besteuerung und Heranziehung der Bürger zu allen Lasten selbstständig zu regeln. Wenn man von diesen Competenzen absehe und nur im Auge habe, welche Aufgabe der städtischen Verwaltung bedürftigen, dann könne man nicht verkennen, daß es große Aufgaben seien von weittragender Bedeutung, die der Stadtverordneten harren. Das Canalisations-System bedürfe noch des Ausbaues und infolge der Canalisation würden sehr umfangreiche Neupflasterungen erforderlich. Der Herr Oberbürgermeister erinnerte daran, daß ganz in letzter Zeit beide Körperschaften den Beschluß gefaßt haben, den ganzen Grund und Boden des Nerothals zu erwerben und daß eine Umgestaltung des Thalgrundes bevorstehe, was bedeutende Kosten beanspruchen werde. Eine lange in Schwärze befindliche Frage betreffe den Neubau eines Theaters, die ihrer Vollenendung entgegengeführt werden müsse. Binnen Kurzem werden die drei Concurrenz-Entwürfe hier eintreffen, sodas es eine der nächsten Aufgaben der Stadtverordneten-Versammlung sein werde, diese Angelegenheit zum Abschluß zu bringen. Das Rathaus bedürfe eines Umbaues, da es dem so sehr gesteigerten Verkehr nicht mehr entspreche, indem nicht nur die Fremdenfrequenz zugenommen habe, sondern auch eine sehr große Anzahl hiesiger Einwohner, namentlich solcher, welche die Arbeit des Lebens bewältigt, sich hierher zurückgezogen habe, auf den Besuch des Rathhauses reflectire. Außerdem habe man in den letzten Tagen durch Zeitungsnachrichten davon gehört, daß die Bahnhofsfrage einen Schritt vorwärts gerückt scheine. Eine in der Luft schwebende Frage betreffe die Markthalle oder die Frage, wie das Gelände hinter dem Rathhaus zu verwenden wäre. Endlich haben die städtischen Körperschaften die Frage,

erörtert, ob und in welcher Weise eine öffentliche elektrische Beleuchtung einzuführen sei. Diese Frage wäre aber zurückgeschoben worden, um die Erfahrungen der Frankfurter Ausstellung erst abzuwarten. Es sei nun die Frage zu prüfen, ob der geeignete Zeitpunkt zu dieser Einrichtung als gekommen erachtet werde oder nicht. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt noch, daß es nach allen Richtungen an Arbeiten nicht fehle und Beschlüsse zu fassen sein würden, die für die Zukunft der Stadt von weittragender Bedeutung seien. Er habe deshalb eine kleine Bitte an die Versammlung auszusprechen, die unter Umständen als eine recht große Bitte erscheinen möge, an diese Aufgaben heranzutreten unter Vergessen alles Desjenigen, was dem Zusammenkommen der Versammlung vorangegangen sei und dieselbe in verächtlichem Geiste von demjenigen Vertrauen getragen sein möchte, welches allein ein erprobliches Zusammenarbeiten möglich mache. In dieser Hoffnung, so schloß Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell seine Ansprache, darf ich wohl meine Begrüßung schließen. Im Auftrage des Herrn Regierungs-Präsidenten verpflichtete darauf der Herr Oberbürgermeister die einzelnen Mitglieder durch Handschlag an Eidesstatt.

Die Wahl eines 1. Vorsitzenden hatte folgendes Ergebnis: Es erhielten Geh.-Rath Prof. Dr. R. Fresenius 33 und Appellationsgerichts-Vize-Präsident Dr. Ph. Bertram 3 Stimmen, 12 Zettel wurden unbeschrieben abgegeben. Herr Geheimer Rath Professor Dr. Fresenius ist sodas als erster Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung gewählt. Bei der Wahl des stellvertretenden Vorstehers fielen auf Herrn Rath Neusch 25, auf Herrn Fabrikanten Chr. Kallbrenner 22 und Herrn Rechtsanwalt Dr. Alberti 1 Stimme. Gewählt ist demnach zum stellvertretenden Vorsteher Herr Rath Neusch. Die Versammlung verzichtet darauf, Schriftführer aus ihrer Mitte zu wählen, erennt vielmehr einstimmig den Herrn Bürgermeisterei-Secretär Kojalewsky zum ersten und Herrn Bureau-Assistent Kubiamaen II. zum zweiten Schriftführer.

Herr Geh. Hofr. Dr. R. Fresenius nahm an Stelle des Herrn Oberbürgermeisters den Platz des Vorsitzenden ein und bemerkte u. A.: „Wenn er die Wahl annehme und dies nur mit ganz schwerem Herzen thue, so sei er sich der vollen Verantwortlichkeit bewußt, die diese Stelle mit sich bringe. Er sei sich auch voll bewußt, daß er nicht mehr in der Vollkraft des Lebens stehe, sondern im Greisenalter. Wenn er aber doch mit gutem Muth in diese neue Stellung eintrete, so gehe dies im Vertrauen, daß er allseitig und umfassend unterstützt werde und daß die Versammlung Nachsicht übe, die sehr nothwendig sein werde. Wenn man eine neue Stellung antrete, müsse man sich sagen, daß aller Anfang schwer sei, wenn man aber in eine neue Stelle eintrete in ganz neuen Verhältnissen, so wäre dies doppelt schwer. Er verlasse sich auf die Mitwirkung der Stadtverordneten. Herr Fresenius bemerkt zu der Frage, wie er zu der Versammlung stehe, daß ihm Niemanden entgegen sei, sondern, daß er jedes Mitglied der Versammlung als Ehrenmann betrachte, der durch das Vertrauen der Wiesbadener Bürger gewählt worden wäre und er wünsche, daß Jeder in diesem Vertrauen mit ihm strebe, seine Pflicht treu und redlich zu erfüllen. Wenn man an eine Sache herantrete, so solle man dies in verhöhllichem Geiste thun, was er dazu thun könne, das würde geschehen. Er werde die Stadtverordneten nicht als Mitglieder der Parteien, sondern als Collegen betrachten. Er sei zwar kein geborener Wiesbadener, aber seit 46 Jahren hier wohnhaft, seine Kinder betrachten Wiesbaden als ihre Vaterstadt, er aber habe hier seine zweite Heimath gefunden und hänge mit aller Liebe an seiner zweiten Heimath. Herr Fresenius bat die Versammlung, treu zusammen zu wirken, denn Alle mühten sich doch nur Eins in dem Gedanken, daß sie das Vertrauen ihrer Wähler rechtfertigen, zum Gedeihen unserer lieben und emporblühenden Stadt Wiesbaden und zum Wohle ihrer Mitbürger beitragen wollten.“ — Diese Ansprache wurde mit allseitigem Beifall aufgenommen.

Als Commission zur Prüfung und Bericht-Erstattung über das stadtgehabte Wahlverfahren bei den Stadtverordneten-Wahlen werden bestellt die Herren Dr. Bertram, Fr. Bickel, Joh. Faber, G. Götz, F. Knefel, Krefel, v. Dittmann, Neusch und Scholz.

Die Commission zur Vorberathung und Berichterstattung über die Magistratswahlen wird gebildet aus den Herren: Dr. Alberti, Diez, Drejus, Febr, S. Heß, Dr. Henman, Kallbrenner, Neusch, Peipers, G. Rühl, G. Schnupp, L. Waltherr und L. Wintermeyer.

Als provisorische Bau-Commission werden erwählt die Herren Dr. Bertram, G. Birc, Brining, Diez, Dormann, Faber, Kaufm., v. Dittmann, Neusch, D. Schliß, Chr. Stein, Wille und A. Williams.

+ In der Hasenzeit darf auch wieder die Frage auf Actuellität Anspruch machen, ob es nicht nothwendig wäre, auch das Wild einer zwangsweisen Controle zu unterwerfen. Es sind wiederholt einzelne Fälle vorgekommen, in denen im Hasen Finnen und zwar die gewöhnlichen Schweinefinnen gefunden worden sind. Wenn man daran denkt, daß uns die obligatorische Fleischschau ungeheure Summen kostet, so glaubt man doch, für diese Summen wenigstens eine Sicherheit vor Gefahr beim Fleischgenuß beanspruchen zu dürfen. Aber die Fleischschau ist nahezu illusorisch, so lange man nicht auch Wild, Geflügel und Fische einer gleichen Controle unterzieht. Oder sind die Finnen im Hasen, die Tuberkulose bei Hühn und Fische, die Trichinen im Wildschwein weniger gefährlich als bei den gewöhnlichen Schlachtthieren, und wenn beim Huhn oder Fische bis jetzt wohl noch nicht derartige Krankheitsträger beobachtet worden sind, so ist das kein Beweis für das Nichtvorhandensein derselben. Freilich ist nicht zu verkennen, daß eine Fleischschau für die bezeichneten Thierarten weit schwieriger und umständlicher sich gestalten wird, als die Beschau des Schlachtviehs.

* Obdörren. Sorgliche Hausfrauen dörren jetzt für die späteren Zeiten Obst und füllen damit die Speisekammern. Das Dörren von Obst erfordert mander Hausfrau eine wenig lohnende Arbeit. Trotz aller Mühe und Sorgfalt kommt es vor, daß die Sachen im Bratrofen verbrennen; auch steigt oft so viel Saft aus, daß die Stücke an der Unterlage festkleben und dadurch unansehnlich werden. Man schiebe die Horde nicht in den Bratrofen, sondern hänge sie genau über denselben mit Schlingen an Hasen auf. Diese sind rings um den Ofen zwischen den Radeln eingelassen, so daß die heiße Luft, welche dem weitgeöffneten Bratrohr entströmt, durch die Horde hindurch geht. Letztere muß, damit ihr Inhalt so viel als möglich der Hitze ausgefetzt wird, recht weite Spalten haben. Um ein Durchfallen des Obstes zu verhindern, wird sie nicht mit Papier, sondern mit sauber gewaschenen Resten von Siebgardinen oder Klebergaze belegt. Um ein schnelles Trocknen zu erzielen, muß man die Horde nicht zu dicht belegen; die Stücke dürfen nur neben, nicht übereinander liegen. Äpfel und Birnen schäle man mit einem Broncemesser, wie sie jetzt als Messer für den Nachschick überall käuflich zu haben sind.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* Verloosungen. Kanton Freiburg 15 Fres.-Loose vom Jahre 1861. Ziehung am 15. October 1891. Gezogene Serien: No. 13 71 289 386 516 658 1010 1371 1590 1747 1785 1829 1883 1932 2333 2412 2502 2583 2707 3048 3119 3136 3375 3454 3675 3712 4143 4250 4409 4784 5096 5151 5224 5305 5493 5445 5586 6274 6677 6710 7037 7209 7301 7510 7598 7626 7660 7816 7898. Die Prämien-Ziehung findet am 16. November statt.

Vermischtes.

* Schwindel im Freimarken-Handel. Welche Unredlichkeiten im Handel mit seltenen Briefmarken vorkommen, hat ein Prozeß enthüllt, der mehrere Tage hindurch vor der I. Strafkammer des Landgerichts zu Freiburg i. S. verhandelt worden ist. Der dort wohnhafte Briefmarken-Händler Krippner hatte echte, aber noch ungebrauchte deutsche Briefmarken älterer und ältester Art in zahlreichen Fällen mit falschen Abstempelungen versehen, diese Marken postalisches entwerthet ausgegeben und dadurch zu weit höheren Werthen als den ihnen zukommenden verkauft. Vor 1866 besaßen ja die meisten deutschen Bundesstaaten ihre eigene Postverwaltung und mithin auch besondere Postwerthzeichen. Die Briefmarken und sonstige Werthzeichen, die beim Uebergange ihrer Postanstalten an das Reich in ungebrauchtem Zustande noch vorhanden waren, werden von manchen Regierungen auch jetzt noch an die Händler und an Sammler verkauft, aber selbstverständlich ohne Entwerthungstempel. Auch Neudrucke außer Verkehr gesetzter Marken sind vorgenommen worden. Der Sammler kauft jedoch mit Vorliebe entwerthete Marken, weil aus der Abstempelung, vorausgesetzt, daß sie echt ist, das Alter der Marke erforscht wird. Der Angeklagte behauptet nun, daß die im Handel vorkommenden alten deutschen abgestempelten Briefmarken zum allergrößten Theile von den Händlern selbst gestempelt seien. Auch er habe sich Poststempel antfertigen lassen oder aus Letztern selbst hergestellt und damit echte alte Marken entwerthet, alte braunschweigische Marken aber mit einem Durchstiche versehen. Diese durchstochenen Marken sind nämlich nur kurze Zeit vor 1866 im Verkehr gewesen; der Angeklagte hatte aber eine größere Zahl braunschweigischer Marken mit glattem Schnitt, die für 45 bis 50 Pf. zu erlangen sind, an den Händlern mittels einer Messingwellenlinie ausgefetzt und dann diese Marken zu hohem Preise, bis zu 25 Mk. verkauft. An den Briefmarkenhändler Bogen in Köln verkaufte Krippner u. A. ein sächsisches Zehnmarken-Couvert, das er ungebraucht für 37 Mk. erworben, nachdem er die Entwerthung, die Adresse und die Aufgabe- und Ausgabeabstempelung gefälscht hatte, für 110 Mk. und dieser wieder ließ es zum Preise von 500 Mk. an einen Hamburger Rentner ab. Bogen hatte ausdrücklich nur amtlich entwerthete, echte Waare verlangt und Krippner ihm die Echtheit zugesichert. Nach dem Gutachten des Sachverständigen haben die Herrn Bogen übergebenen gefälschten Marken in dem ungebrauchten Zustande, worin Krippner sie erworben, einen Gesamtwert von 100 Mk. 25 Pf., als gebrauchte Marken aber von 347 Mk. 10 Pf.

Krippner, der hauptsächlich geltend machte, daß er sich der Strafbarkeit seiner falschen Abstempelungen nicht bewußt gewesen sei, wurde wegen Betruges in 23 Fällen und Versuches des Betruges in vier Fällen zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß und 3-jährigem Ehrverluste verurtheilt.

* **Berühmter Stolz.** Dem, wie gemeldet, am 15. d. M. aus dem Leben geschiedenen Germanisten-Professor Zarncke in Leipzig wurde während der Kriegsjahre 1870/71 die besondere Auszeichnung zu Theil, das Rectorat der Universität Leipzig 2 Jahre hintereinander zu bekleiden. Aus dieser Zeit stammt folgende, in Leipzig oft erzählte hübsche Anekdote: Gelegentlich einer Audienz beim König Johann hatte Zarncke bemerkt, daß den höheren Vertretern des Militärs beim Eintritt in das Audienzzimmer beide Flügelthüren geöffnet wurden, vor seinem Eintritt dagegen die eine derselben geschlossen wurde. Als Zarncke nicht eintrat, ließ der König nach dem Grunde seines Ausbleibens fragen, worauf Zarncke antwortete: „Sagen Sie Sr. Majestät, der Vertreter der Universität Leipzig ginge nicht durch Eine Thür.“ Dem König, der selbst mehr Gelehrter als Soldat war, gefiel dieser stolze Freimuth und er ließ dem Gelehrten sofort beide Thüren zum Eintritt öffnen.

Telegramme.

* **Berlin, 20. Oct.** Die Melbung, der Cultusminister plane eine neue Ferienordnung für die Universitäten, wird von der „Nordd. Allg. Ztg.“ dahin ergänzt, daß nach dem betreffenden Entwurfe die Osterferien vom 1. März bis Osterdienstag, jedoch mindestens bis 31. März, die Pfingstferien von Samstag vor bis Mittwoch nach Pfingsten, die Herbstferien vom 1. August bis 30. September, die Weihnachtsferien vom 23. December bis 3. Januar dauern sollen. Nach dem Eingange sämtlicher Gutachten der Rectoren und Senate werden weitere Verfügungen des Ministers erfolgen. Hiervon zu trennen sei der Erlass, wonach die Vorlesungen in jedem Semester in den ersten 7 Tagen zu beginnen, in den letzten 7 Tagen zu schließen seien.

* **Berlin, 20. Oct.** Heute begann hier eine von dem geschäftsführenden Ausschusse des deutschen Central-Comités für die russischen Juden einberufene, sehr zahlreich besuchte Vertrauensmänner-Versammlung aus Deutschland und dem Ausland ihre Beratungen.

* **Erfurt, 20. Oct.** Sozialistentag. Die Commission für die Verlegung des Programms acceptirte als Grundlage den Entwurf des Delegirten Kautsky, nicht des Liebknecht's. Es steht noch nicht fest, wie über das Programm referirt, Liebknecht oder Kautsky. Es herrscht Stimmung für die Beschleunigung der Verhandlungen und wird die Herausgabe eines Wochenblattes unter dem Titel: „Der Sozialdemokrat“ gewünscht, anknüpfend an das gleichnamige Blatt, welches vor dem Sozialisten-Gesellschaft bestand, nicht an den „Züricher Sozialdemokrat“. Ein dahin gehender Antrag wird aber abgelehnt. Gegen die für heute von der Opposition in Berlin angekündigte Versammlung protestiren sämtliche Berliner Delegirte.

* **Wien, 20. Oct.** Die Waffensabrik in Steyr entläßt bis Ende October 4000 Arbeiter. Viele derselben sind bereits für russische Gewehrfabriken engagirt.

* **Paris, 20. Oct.** Eine Mittheilung der Regierung besagt, der Aufmarsch der Truppen von Tlemcen (Algier) stehe mit keiner Streitfrage in Zusammenhang. Es seien lediglich zwei Schwabronen Spahis an die marokkanische Grenze gesandt worden, um etwaige Kämpfe der Stämme Mehaya und Angad auf algerischem Boden zu verhindern.

* **Rom, 20. Oct.** Bis her erklärten vierzehnhundertsechzig Parlamentarier ganz Europas ihre Zustimmung zur Friedens-Conferenz, die in Rom stattfinden soll. Persönlich werden etwa siebenhundertsechzig theilnehmen. — Der Papst läßt mit dem Fürsten Borgia bereits den Ankauf der berühmten Galerie unterhandeln. Damit stehen die jüngsten Meldungen über den schlechten Stand der päpstlichen Finanzen in Widerspruch. (D. N.)

* **Rom, 20. Oct.** Nach einer Meldung der Blätter hat die Mehrzahl der Truppen-Commandanten eine Anfrage des Kriegsministers wegen Einführung der zweijährigen Dienstzeit ablehnend beantwortet.

* **London, 20. Oct.** Wie der „Daily Chronicle“ meldet, wird eine Abordnung des Sultans unter Führung des Großveziers den Zar in November in Livadia begrüßen.

* **London, 20. Oct.** Das Bureau Reuters meldet aus Buenos-Aires 19. Oct.: Die Cabinettskrisis dauert fort. Der Finanzminister Lopez hat demissionirt, der Präsident Pellegrini ist unpopulär. Die Krise veranlaßt heftige Debatten im Congreß.

* **London, 20. Oct.** Der Saldobetrag der Zinsen und Amortisationen der äußeren 1880er Anleihe von Guatemala, welche am 1. Januar 1889 fällig war, wurde hierher abgeandt.

* **Selgrad, 20. Oct.** Die Auswanderung bosnischer Medauner über Serbien nach Kleinasien ist in starker Zunahme.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York der Norddeutsche Lloyd-D. „Fulda“ von Bremen, der Hamb. D. „Normannia“ von Hamburg und D. „Serbia“ und City von Chicago von Liverpool; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Giber“ von New-York, D. „Aurania“ und „Senthia“ von New-York resp. Boston, sämtl. Cunard-Dampfer; in Shanghai der P. O. D. „Nabenna“ (europ. Post vom 11. Sept.); in Havre der „Escaut“ und der Hamburger D. „India“ von Westindien; in Lissabon D. „Galicia“ und „Thames“ von Südamerika.

Mittwoch, den 21. October 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Am Clavier. Die Hochzeitsreise. Tanz. Madame Flott.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Köller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.

Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.

Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.

Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.

Stenotachygraphen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.

Wiesb. Kranken- u. Sterbekasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Club Alte Phönix. 8 1/2 Uhr: Abend-Unterhaltung.

Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Feglingsfechten.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge.

Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangstunde.

Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Musikalischer Club. Abends: Probe.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.

Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Vert.; 9 Uhr: Erbauung.

Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend, Vortrag.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.5	748.1	745.9	748.8
Thermometer (Celsius)	2.9	11.3	10.3	8.7
Dampfspannung (Millimeter)	5.2	8.1	8.5	7.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	82	92	88
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau und Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

22. October: wolkig, milde, Regenfälle, starker Wind, Sturmwarnung für die Küsten.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 9—12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Königliche Schauspieler.

Mittwoch, 21. October. 205. Vorstellung. 10. Vorstellung im Abonnement.

Am Clavier.

Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Grandjean.

Personen:

Bertha von Beaumont	Frl. Fona.
Julie, ihr Kammermädchen	Frl. Lipsti.
Jules Franz, Theater-Compositur	Herr Barnmann.
Ein Diener	Herr Dilger.

Die Hochzeitreise.

Lustspiel in 2 Akten von Robert Benedig.

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium	Herr Neumann.
Antonie, seine Frau	Frl. Han.
Edmund, sein Kammerling	Frl. Lipsti.
Hahnenthorn, Stiefelbinder	Herr Grebe.
Guste, Kammerjungfer	Frl. Grohe.

Pas de Cerises, arrangirt von A. Balbo.

Madame Flott.

Pöffe in 1 Akt von C. Görlig.

Personen:

Banquier Eberhard	Herr Robius.
Alta, seine Gemahlin	Frl. Lipsti.
Ignaz Hubert, Hausbesitzer	Herr Bethge.
Frau Urban	Frl. Wolf.
Madame Flott	Frl. Ulrich.
Herr von Hochhammer	Herr Köchy.
Frau von Hochhammer	Frl. Sauten.
Herr von Stangenfeld	Herr Dorneiwag.
Mina,	Frl. Koller.
Lina, } seine Töchter {	Frl. Dempel.
Lina,	Frl. Stirmer.
Dr. Jonas, Professor	Herr Rudolph.
Franziska, seine Schwester	Frau Urndt.
Philipp, Diener bei Eberhard	Herr Grebe.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 22. October:

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin:

Jubiläum-Ouverture von C. M. v. Weber.

Des Königs Befehl, ober: Die flüchtigen Freier.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, 21. October.

Münzer Stadttheater: Symphonie-Concert.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Cyclostor. Schauspielhaus: Schulbig.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie seiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 12. Oct.: dem Spengler- und Installateur-Gehilfen Carl Jacob Koch e. L., Friederike Emilie Caroline Marie; dem Droßknecht Johann Philipp Heinrich Kleber e. L., Frieda Sophie Wilhelmine. 13. Oct.: dem Agenten und Auctionator Johann Georg Wilhelm Loy e. L., Christine; dem Glaser-Gehilfen Franz Alig e. L., Franziska Catharine; dem königl. Caraster-Zeichner Christian Valbus e. S., Friedrich Georg; dem Badmutter Heinrich Leonhard Dönges e. S., Rudolf. 14. Oct.: dem Telegraphenleitungs-Aufscher Heinrich Ludwig Stunz e. S., Carl Heinrich Emil; eine unehel. L., Emilie; dem Tagelöhner Wilhelm Schwinn e. L., Anna Ottilie. 15. Oct.: dem Messerwaaren-Fabrikant Alexander Ludwig Adam Eberhardt e. L., Anna Elisabeth Marie. 16. Oct.: eine unehel. L., Alexandrine Augustine Jacobine; dem Kaufmann Robert Heinrich Wilhelm Carl Friedrich e. L., Franziska Emma Luise Marie; dem Sanzlei-Diatar Wilhelm Franz Alexander Stasa e. L., Frieda; dem Schleifer Georg Stahlbeber e. L., Wilhelmine Elia. 17. Oct.: dem Schlosser Carl Wilhelm Hermann Haniohn e. L., Elisabeth Amalie Caroline Auguste Helene.

Ingeboten: Gärtner Philipp Carl Heinrich Bierbrauer, wohnh. zu Bierstadt, und Christiane Friederike Altan, wohnh. hier. Mantergehilfe Philipp Heinrich Ludwig Wildhardt, wohnh. zu Rambaach, und Wilhelmine Jacobine Schwarz, wohnh. hier. Metzger und Wirth Friedrich Wilhelm Wurbacher, wohnh. zu Lahr im Großherzogthum Baden, und Marie Emma Schringer, wohnh. zu Burgheim, Kreis Offenburg im Großherzogthum Baden, vorher hier wohnh. Tagelöhner Wilhelm Gottlob Kaff, wohnh. hier, vorher zu Frankfurt a. M. und zu Degerloch, königl. Württembergischen Oberamts Stuttgart, wohnh. und Amalie Zimmermann, wohnh. hier, vorher zu Frankfurt a. M. wohnh.

Verheiratet: 17. Oct.: Verw. Schuhmacher Johann Peter Schlink, wohnh. hier, und Johanna Christiane Wolf, bisher hier wohnh.; Schlossergeselle Friedrich Ludwig Jacob Herbhorn, wohnh. hier, und Luise Marie Philippine Weber, bisher hier wohnh.; Buchhändler Heinrich Friedrich Bernhard Römer, wohnh. hier, und Emilie Caroline Selter, bisher hier wohnh.; Dachdecker-Geselle Johann Peter Carl Ullius, wohnh. hier, und Catharine Georgine Elisabeth Christiane Moog, bisher hier wohnh.; Hausdiener Carl Theodor Wilhelm, wohnh. hier, und Anna Meißner, bisher hier wohnh.; Herren-Schneider Cornelius Haas, wohnh. hier, und Mathilde Lina Elisabeth Wilhelmine Henriette Feit, bisher hier wohnh.; Fleischbierhändler Johann Bäh, wohnh. hier, und Margarethe Feg, bisher hier wohnh.

Gestorben: 18. Oct.: Wilhelm Emil Gustav, S. des Kellners Philipp Jacob Eduard Sönag, 7 M. 18 L.; Carl, S. des Gärtners Friedrich Carl Ries, 9 J. 8 L.; Nicolai Heinrich August Carl, S. des Babers Nicolai Arnold Philipp Christian Geier, 2 M. 19 L. 19. Oct.: Friedrich Johann Martin Adam, S. des Kaufmanns Johann Joseph Ernst, 9 M. 19 L.; Inhaber eines Dienstmanns-Instituts Johannes Schmidt, 55 J. 7 M. 18 L.; Richard, S. des Restaurateurs Joseph Nigling, 2 M. 11 L.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20. October 1891.

Prämien-Erklärung: 27. Oct. — Abrechnungstag: 29. Oct.

Reichsbank-Disconto 4 Proc. — Frankf. Bank-Disconto 4 Proc

Zf.	Zf.	Zf.	Zf.
4. Staatspapiere.	4. Städt. Obligationen.	4 1/2. Reichenb.-Pard. ult.	4. Böhm. Nord Gld. 99.75
4. Dtsch. Reichs-A. 105.70	4. Frankf. M. Lit. R. 101.60	4. Gotthard-Bahn 131.70	4. West Silb. fl. 85.
3 1/2. » 97.90	3 1/2. » N & Q 96.	4 1/2. Jura-Simpl. Pr.-A. 108.45	3 1/2. » Gold 100.
3. » 84.10	3 1/2. » S 96.10	4. » St.-A. gar. 64.	4. Elisabeth stpfl. » 94.20
4. Pr. cons. St.-Anl. 105.40	3 1/2. Baden-Baden » 94.	4. » conv. Westb. 61.	4. » stfr. » 99.60
3 1/2. » » 97.90	3 1/2. Darmstadt » 94.	4. » Genuss-Sch. 18.30	4. Franz-Josef Silb. fl. 83.10
3. » » 84.10	4. Heidelberg v. 1890 102.90	4. Schweiz. Central 149.60	4 1/2. Gal. C.-Ldw. » 85.45
4. Bad. St.-Obl. 102.40	3. Karlsruhe 1886 » 85.30	4. » Nordost 120.30	4. » 1890 » 81.75
4. » v. 1886 104.30	3 1/2. Mainz » —	4. Verein. Schweizb. 79.50	4. Oest. Localb. Gld. 94.65
4. Bayer. » 104.90	4. Mannheim 1890 » —	4. Ital. Mittelmeer 91.70	5. » Nordwest 105.80
3 1/2. Hambg. St.-Rte. » —	3 1/2. Wiesbaden » 95.90	5. » Meridionales 123.15	5. » Lit. A, Silb. fl. 91.70
4. Hessische Obl. 103.55	5. Bukarest » 92.80	5. Russ. Südwest 73.	5. » » B, » 90.30
4. Mecklenbg. Anl. 94.90	5. » 1888 » 93.35	5. Luxemb. Pr.-Henri 46.75	5. » Süd. Lomb. Gd. 102.50
3. Sächsische Rte. 85.10	4. Lissabon 2000r » 47.40		4. » » » 94.20
4. Wrttbl. Obl. 75-80 101.80	4. » 400r » —		3. » » » Fr 62.75
4. » 81-83 103.20	4. Neapel St. gar. Le. 78.10		3. » » » 1871 » —
4. » 85-87 103.	4. Rom Ser. II-VIII 79.50		5. » Ung. Stsb. G. fl. 106.
3 1/2. » » 97.90	3 1/2. Zürich Fr. 94.50		4. » » 1-8 Em. Fr. 83.30
4. Gal. Propin. stfr. fl. 80.60	3 1/2. Pr. Buenos-Air. 32.50		3. » » 9 » 81.65
4. Schwed. Obl. 101.20	4 1/2. Stadt Buenos-Air 28.75		3. » » v. 1885 » 79.25
3. » » 93.80			3. » » Erg.-N. » 80.90
3. » » 82.60			5. Prag-Dux. Gold 106.05
3 1/2. Schweiz. Eidg. S9Fr. 99.80			4. » » » 98.45
5. Griech. G.-A. v. 90 73.50			5. Raab-Oedb. » 68.20
5. » » kl. 73.60			4. Rudolf Silber fl. 82.
4. » » v. 87 61.70			4. » (Salzkgthb.) 99.
4. » » 100 61.90			5. Ung.-N.-Ost Gld. 102.60
4. » » 20 63.50			5. » Galizische » fl. 87.45
5. Ital. Rente cpt. Lire 89.50			3. Ital. gar. E.-B. Fr. 54.35
5. » » ult. 89.30			3 1/2. » » 500r » 54.90
5. » » 10000r » —			4. » Mittelmeer » 84.10
5. » » kleine 89.80			5. Livorneser » 61.25
3. » » » 53.65			4. Sardin. Secund. Le. 77.60
4. Oest. Gold-Rte. fl. 94.70			4. Sicilian. E.-B. 81.50
4. » St.-E.-O. (Elis.) 95.40			4. Süd. (Mér.) Fr. 59.30
4 1/2. » Silb.-Rte. Juli 79.15			5. » Toscan. Central » 98.40
4 1/2. » » April 79.20			4. Gotthardbahn 101.75
4 1/2. » Pap.-Rte. Febr » —			3. Gr. Russ. E.-B.-Gs. 79.
4 1/2. » » Mai 79.15			4. Russ. Südwest Rbl. 92.35
4 1/2. Portug. St.-Anl. 50.60			4. Ryasan-Kosl. 88.70
3. » äuss. Schuld 36.50			4. » Warsch.-Wien. » 97.
3. » » kleine St. 36.75			4. Wladikawkas Rbl. 91.90
5. Rum. amort. Rte. Fr. 97.55			5. Anatomische 83.40
5. » » kl. 97.60			4 1/2. Portugies. E.-B. 58.50
4. » » am. 1890 83.30			
4. » » innere Lei 82.30			
4. » » äuss. 83.			
5. Russ. II. Orient Rbl. 65.80			
5. » III. Orient 66.70			
4. » Cons. v. 1880 96.			
4. » » Eish.-A.-I-II 96.			
5. Serb. amor. G.-R. 85.10			
5. » Taback-Rente 86.25			
5. » St.-E.-Obl. A. Fr. 88.05			
4. » » 86.50			
4. Spanier cpt. Ps 68.20			
4. » » kl. 68.60			
4. » » ult. 68.20			
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. 94.50			
5. Türk. Zoll-O. cpt. 86.30			
5. » » 20 87.05			
5. » » ult. 86.20			
5. » Fund. v. 88 84.			
4. » priv. v. 1890 80.10			
4. » cons. » 65.70			
1. » conv. Lit. B 21.30			
1. » » D 17.60			
4. Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 90.10			
4. » » ult. 90.10			
4. » » fl. 500 92.55			
4. » » fl. 100 93.25			
4 1/2. » Eis.-Al. Gld. 100.85			
4 1/2. » » Silb. 84.80			
5. » Pap.-Rte. 87.15			
4 1/2. » Inv.-Al. v. 88 100.40			
4. » Grundentl. fl. 78.20			
5. Argent. v. 1887 Pes 40.50			
4 1/2. » v. 88 innere 33.20			
4 1/2. » v. 88 äuss. 33.40			
4 1/2. Chilen. Gld.-Anl. 87.75			
4. Un. Egypt.-A. cpt. 96.50			
4. » » ult. 96.40			
3 1/2. Priv. Egypt.-Anl. 90.70			
6. Mexik. St.-Anl. 86.			
6. » » 2040r 87.50			
6. » » 408r 87.50			
5. » Eisenb.-Ob. 72.55			
5. » » 408r 73.			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.